

# Vorlesungsverzeichnis WiSe 2020/21

## Stand: 24.07.2020

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### Abteilung Münster

#### Wintersemester 2020/2021

Beginn der Lehre > 1. Sem.: 12.10.2020 (B.A.-Studiengänge)

Beginn der Lehre = 1. Sem.: 02.11.2020 (B.A.-Studiengänge)

Beginn der Lehre für M.A.-Studiengänge (>= 1. Sem.): 12.10.2020

Ende der Lehre: 28.01.2021

*Die Zeiten im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis dienen Ihnen als Grundlage für Ihre Stundenplanung. Wir gehen davon aus, dass im Wintersemester sowohl in Präsenz als auch digital gelehrt wird. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass die Planungen im Laufe des Wintersemesters an eine veränderte Verordnungslage angepasst und evtl. Seminarzeiten verändert werden müssen.*

#### WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Die Belegpflicht der einzelnen Veranstaltungen erkennen Sie nur, wenn Sie online sind.

**Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise auf unserer Homepage:** <https://www.katho-nrw.de/muenster/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis-modulhandbuecher/anmeldung-ba-sozarb-u-heilpaed/>

Das Anmeldeverfahren für das Modul 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

Die Anmeldung zum Modul 17 erfolgt über HIS/LSF ab dem 03.11.2020.

Für die übrigen Seminare besteht keine Anmeldepflicht.

**Master-Studierende** melden sich bitte für die Seminare im Modul 4 und 5 an.

Bitte lesen Sie das gesamte Vorlesungsverzeichnis aufmerksam durch!

Gerne weisen wir darauf hin, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen offen für alle Studiengänge und alle Semester sind. In den Bemerkungen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie Hinweise dazu. Bei Interesse an der Teilnahme sprechen Sie bitte die Dozent\_innen an und fragen nach freien Plätzen.

#### Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Tafferner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Fachbereich Sozialwesen

### Studiengangsübergreifende Module Soziale Arbeit/Heilpädagogik

#### *Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen*

<b>B1/</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>		<b>1</b>			<b>n.V.</b>
------------	----------------------	----------	--	----------	--	--	-------------

**B4.0.1.0**

**# wir bleiben**

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur KathO aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter\_innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

<b>B1/</b>	<b>Rohleder, Christiane S</b>			<b>1</b>			<b>n.V.</b>
------------	-------------------------------	--	--	----------	--	--	-------------

**B4.0.2.0**

**Koordination StEP Soziale Arbeit**

<b>B1/</b>	<b>Demir, Ayse</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 18:00 - 19:30, woch</b>	<b>235</b>
------------	--------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**B4.0.3.0**

**Hocharabisch I**

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

<b>B1/</b>	<b>Demir, Ayse</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Do 18:00 - 19:30, woch</b>	<b>235</b>
------------	--------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**B4.0.4.0**

**Türkisch I**

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfänger\_innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

<b>B1/</b>	<b>Sperling, Julia</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Mo 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>231</b>
------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**B4.0.5.0**

**Gebärdensprache für Anfänger**

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

<b>B1/</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>		<b>1</b>			<b>n.V.</b>
------------	---------------------	----------	--	----------	--	--	-------------

**B4.0.6.0**

**Koordination und Abstimmung der Supervision**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen*

<b>B1/</b>	<b>Beermann,</b>	<b>V</b>	<b>2</b>			<b>Fr 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
------------	------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**B4.12.1.1.3**  
**Christopher**  
**Kinder- und Jugendhilferecht**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

<b>B1/</b>	<b>Beermann,</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>136</b>
------------	------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**B4.12.1.2.3**  
**Christopher**  
**Übung im Kinder- und Jugendhilferecht**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

<b>B1/</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>V</b>	<b>2</b>			<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>136</b>
------------	--------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**B4.12.2.1.3**

**Sozialrecht mit Schwerpunkten im SGB II und SGB XII sowie SGB IX und BTHG**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG).

Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.

<b>B1/</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>1</b>			<b>Fr 15:15 - 20:15, Block</b>	<b>131</b>
------------	--------------------------	----------	----------	--	--	--------------------------------	------------

**B4.12.2.2.3**

	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>1</b>			<b>Sa 08:15 - 19:30, Block</b>	<b>131</b>
--	--------------------------	----------	----------	--	--	--------------------------------	------------

**Vorbereitung auf die Modulprüfung zur Grundsicherung - SGB II und SGB XII**

Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.

Blockveranstaltung vom 22.01.2021 - 22.01.2021, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 23.01.2021 - 23.01.2021, 08:15 - 19:30 Uhr, Raum 131

<b>B1/</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>136</b>
------------	--------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**B4.12.2.3.3**

**Übung: Sozialrecht mit Schwerpunkten im SGB II, IX und XII**

Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle.

Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.

<b>B1/</b>	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>233</b>
------------	--------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**B4.12.2.4.3**  
**Kannegießer, Anja**

**Rehabilitation und Teilhabe**

Praxisnah werden Leistungsansprüche für Menschen mit Behinderung vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Rehabilitation und Teilhabe. Es empfiehlt sich zuvor die Vorlesung Sozialrecht besucht zu haben.

Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.

<b>B1/</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>V</b>	<b>2</b>			<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
------------	-------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**B4.12.3.1.3**

**Familienrecht**

Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.12.3.2.3 Familienrecht</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>131</b>
Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
<b>B1/ B4.12.3.3.3 Familienrecht</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Di 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>131</b>
Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
<b>B1/ B4.12.4.1.3 Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis</b>	<b>Middeke, Andreas</b>	<b>V</b>	<b>2</b>			<b>Do 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>131</b>
Grundzüge des Verfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten.							
<b>B1/ B4.12.4.2.3 Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Übung 1</b>	<b>Middeke, Andreas</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>260</b>
Grundzüge des Verfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten nach dem GG. Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle mit Bezug zum Verwaltungsprozessrecht.							
<b>B1/ B4.12.4.3.3 Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Übung 2</b>	<b>Middeke, Andreas</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Mi 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>260</b>
Grundzüge des Verfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten nach dem GG. Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle mit Bezug zum Verwaltungsprozessrecht							
<b>M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>							
<b>B1.13.1.1.1 Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 1</b>	<b>Rohleder, Christiane S</b>		<b>2</b>			<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>131</b>
Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..							
<b>B1.13.1.2.1 Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 2</b>	<b>Wernberger, Angela S</b>		<b>2</b>			<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>235</b>
Seminarinhalt wie B1.13.1.1.1							



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B4.13.1.2.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>260</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>260</b>

#### **Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse**

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..

Seminar 2 x wöchentlich vom 07.12.2020 - 27.01.2021.

<b>B1.13.2.1.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>		<b>Mo 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>234</b>
--------------------	--------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Intersektionale Perspektiven**

Menschen werden nach verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen von Ungleichheit differenziert und in unterschiedliche Kategorien, etwa Geschlecht, Ethnie oder Klasse, eingeteilt, die hierarchisch angeordnet sind. Dies wirkt sich auf soziale Ungleichheiten und Diskriminierung auf, von denen Menschen in unterschiedlicher Weise betroffen sind. Intersektionale Perspektiven betrachten die Wechselwirkung von verschiedenen Ungleichheitskategorien und fragen, wie dies mit Machtverhältnissen verbunden ist. Im Seminar nähern wir uns dem Konzept der Intersektionalität und beschäftigen uns mit seinem Ursprung, theoretischen Weiterentwicklungen und praxisbezogenen Fragestellungen für die Soziale Arbeit.

Diese Veranstaltung aus M 13.2 findet diesmal außer der Reihe im Wintersemester statt und kann, vorgezogen aus dem kommenden Sommersemester 2021, bereits im 1. Semester belegt werden.

### *M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen*

<b>B1.14.1.1.1</b>	<b>Albers, Georg</b>	<b>V</b>	<b>1</b>			<b>Mo 10:00 - 11:30, 14tägl</b>	<b>136</b>
--------------------	----------------------	----------	----------	--	--	---------------------------------	------------

#### **Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit**

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

<b>B1.14.1.2.1</b>	<b>Albers, Georg</b>	<b>Ü</b>	<b>1</b>			<b>Mo 10:00 - 11:30, 14tägl</b>	<b>136</b>
--------------------	----------------------	----------	----------	--	--	---------------------------------	------------

#### **Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 1**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.14.1.3.1 Albers, Georg Ü 1 Mi 11:45 - 13:15, 14tägl 136**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 2**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

**B1.14.1.4.1 Albers, Georg Ü 1 Mi 11:45 - 13:15, 14tägl 136**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 3**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

**B4.14.1.1.1 Albers, Georg V 1 Mi 08:15 - 09:45, woch 131**

**Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik**

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

**Beginn: 02.12.2020**

**B4.14.1.2.1 Albers, Georg Ü 1 Do 11:45 - 13:15, woch 131**

**Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

**Beginn: 03.12.2020**

**B1/ Albers, Georg S 25 2 Do 16:15 - 17:45, woch 212**

**B4.14.1.1.1**

**Politik in Deutschland - Kolloquium**

Das Seminar ist gedacht für Studierende, die sich für eine grundlegende Einführung in das politische Systems Deutschlands interessieren. Vorrang haben die Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.

**Studierende des 3. Semesters können sich bei Interesse und zur Verfügung stehenden Plätzen ebenfalls anmelden.**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Albers, Georg S 40 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 235**

#### **B4.14.2.1.1**

#### **Sozialpolitik - Vertiefung**

In dem Seminar werden wir Themen des Sommersemesters (insbesondere die Sozialpolitik) aufnehmen und inhaltlich vertiefen. Die diskursive Aufarbeitung des Verhältnisses von Politik und Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird im Mittelpunkt stehen.

**Das Lehrangebot sollte von Studierenden im dritten Semester oder höher gewählt werden (Anmeldung über HIS).**

### *M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Do 16:15 - 17:45, woch 134**

#### **B4.15.1.1.3**

#### **Einführung in die Ethik**

Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, müssen ständig Entscheidungen mit hohem moralischen Gewicht treffen. Der philosophischen Ethik als „Wissenschaft von der Moral“ kommt deshalb eine Orientierungsfunktion für das professionelle Handeln zu.

Im Seminar werden in einem ersten Schritt Grundlagen ethischer Theoriebildung und ethischer Argumentation erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden dann verschiedene Anwendungsfelder der Ethik behandelt, darunter etwa: Ethische Probleme am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens; Fragen nach dem moralisch richtigen Umgang mit Tieren; Umwelt- und Klimaethik; Technikethik; Berufsethik (insbesondere für helfende Berufe).

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

**B1/ Notzon, Swantje S 36 2 Di 08:30 - 14:30, Block 135**

#### **B4.15.1.2.3**

**Notzon, Swantje S 36 2 Mi 08:30 - 14:30, Block 135**

**Notzon, Swantje S 36 2 Do 08:30 - 14:30, Block 135**

**Notzon, Swantje S 36 2 Fr 08:30 - 14:30, Block 135**

**Notzon, Swantje S 36 2 Sa 10:00 - 13:00, Block 135**

#### **Ethik in der Medizin**

Alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen sind regelmäßig mit ethischen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar wollen wir uns mit typischen Entscheidungs- und Konfliktsituationen sowie den Grundprinzipien ethischen Handelns in der Medizin beschäftigen. Mögliche Schwerpunkte sind ethische Entscheidungsfindung bei psychischen Erkrankungen, Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie Herausforderungen der Medizinethik durch aktuelle und zukünftige technische Entwicklungen. Weitere Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 16.02.2021 - 16.02.2021, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.02.2021 - 17.02.2021, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.02.2021 - 18.02.2021, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 19.02.2021 - 19.02.2021, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 20.02.2021 - 20.02.2021, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 135



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.15.1.3.3</b>	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:15, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:15, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>

### Digitale Ethik

Algorithmen schlagen uns die nächste Serie vor, Künstliche Intelligenz wird zur Vorhersage von Einbrüchen oder Kindeswohlgefährdung genutzt und Roboter werden in kriegerischen Auseinandersetzungen eingesetzt. Immer häufiger stehen wir vor neuen ethischen Herausforderungen, die sich durch digitale Technologien ergeben. Welchen Entitäten schreiben wir Moral und Verantwortung zu, wer ist haftbar, wer hat die Entscheidungshoheit? In diesem Seminar werden wir beleuchten, welche neuen ethischen Fragestellungen sich für die Soziale Arbeit ergeben und mithilfe traditioneller und neuer ethischer Diskurse werden wir Antworten diskutieren, um eine Haltung gegen über digitalen Technologien zu entwickeln.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 23.10.2020 - 23.10.2020, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.10.2020 - 24.10.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 20.11.2020 - 20.11.2020, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.11.2020 - 21.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

---

<b>B1/ B4.15.1.4.3</b>	<b>Katzer, Michael</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Mo 14:30 - 17:45, woch</b>	<b>142/143</b>
----------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

### Ethik und Gewalt

Gewaltphänomene können auf unterschiedlichen Ebenen und Orten stattfinden und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und analysiert werden. Ziel des Seminars ist es, mithilfe von ethischen Theorien und Spannungsfeldern Möglichkeiten und Grenzen von Gewaltpräventionsmaßnahmen auszuloten und erkennbar zu machen. Insbesondere werden die Spannungsfelder Würde vs. Demütigung, Anerkennung vs. Mißachtung, Partizipation vs. Isolation und Resonanz vs. Entfremdung thematisiert und diskutiert.

Das Seminar findet 4stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

---

<b>B1/ B4.15.2.1.3</b>	<b>Laukötter, Sebastian</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>220</b>
----------------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

### Einführung in die Sozialethik

Während Fragen nach der ethischen Beurteilung individueller Handlungen dem Bereich der Individualethik zugeordnet werden, geht es im Bereich der Sozialethik um Fragen, die soziale, institutionelle und gesellschaftliche Verpflichtungen betreffen.

Folgende Problemfelder werden im Seminar behandelt: Soziale Ungleichheit; Armut; Freiheit; Gerechtigkeit; Menschenrechte; Toleranz; Nachhaltigkeit; Politik und Wirtschaft; gesellschaftliche Teilhabe; Diskriminierung.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.15.2.2.3</b>	<b>Laukötter, Sebastian S</b>		<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Laukötter, Sebastian S</b>		<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Laukötter, Sebastian S</b>		<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Laukötter, Sebastian S</b>		<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>135</b>

### **Globale Gerechtigkeit**

Gerechtigkeitsfragen stellen sich nicht nur im Umgang von Personen untereinander und innerhalb einzelner Gesellschaften, sondern auch jenseits staatlicher Grenzen. Unser Seminar verfolgt das Ziel der Entfaltung einer gerechtigkeitstheoretischen Perspektive auf folgende Fragen und Problembereiche: Globale Ungleichheiten und Weltarmut; Menschenrechte; Ethik internationaler Konflikte; ethische Fragen der Migration; ethische Fragen des Konsums; ethische Fragen des Klimawandels. Im Zuge der Beschäftigung mit diesen Fragen und Problembereichen werden im Seminar auch Grundlagen der Sozialethik erarbeitet.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 13.11.2020 - 13.11.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 14.11.2020 - 14.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.12.2020 - 11.12.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 12.12.2020 - 12.12.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.15.2.3.3</b>	<b>Gilsbach, Christoph</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mo 09:00 - 16:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tafferner, Andrea</b>						
	<b>Gilsbach, Christoph</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 16:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tafferner, Andrea</b>						
	<b>Gilsbach, Christoph</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 16:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tafferner, Andrea</b>						
	<b>Gilsbach, Christoph</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 09:00 - 21:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tafferner, Andrea</b>						
	<b>Gilsbach, Christoph</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Fr 09:00 - 13:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tafferner, Andrea</b>						

#### **Kontaktseminar Option für die Armen**

Dieses Seminar ist ein "Kontaktseminar" von Ordensleuten, Sozialarbeiter\_innen, Heilpädagog\_innen, sowie Studierenden und Lehrenden der KathO NRW, das der Reflexion und dem Austausch über die Arbeit mit Menschen in ausgegrenzten Lebenslagen dient. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der "Option für die Armen" als Wegweiser. Das Thema für 2021 lautet "Laudato si' – 30 Jahre Kontaktseminar Option für die Armen". "Laudato si', mi' Signore" ist der Lobgesang auf die Schöpfung des Franz von Assisi (1225) und auch der Name einer Enzyklika von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015. Beide Texte verweisen auf den Zusammenhang von ökologischer Krise und Gerechtigkeit gegenüber den Armen.

Berichte über die bisherigen Kontaktseminare finden Sie hier:

<https://www.katho-nrw.de/muenster/studium-lehre/lehrende/hauptamtlich-lehrende/tafferner-andrea-prof-dr-theol-lic-theol/kontaktseminar-option-fuer-die-armen/>

Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar 2021 ist auf der ILIAS Plattform/Modul 15 zu finden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 08.02.2021 - 08.02.2021, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.02.2021 - 09.02.2021, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 10.02.2021 - 10.02.2021, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 11.02.2021 - 11.02.2021, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.02.2021 - 12.02.2021, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 260

---

<b>B1/ B4.15.2.4.3</b>	<b>Katzer, Michael</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Mo 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>260</b>
----------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Postmoderne und Entfremdung**

Eine postmoderne Ethik kann als permanente kritische Denkbewegung verstanden werden, die sich gegen bestimmte Grundannahmen der Moderne (z. B. instrumentelle Vernunft) wendet. Schwerpunkt des Seminars ist die Thematisierung der Rolle des moralischen Subjektes und dem innewohnenden Impuls moralisch zu handeln, sowie Phänomene der Entfremdung und Resonanz als Weiterführung der kritischen Theorie für die Felder Heilpädagogik und Soziale Arbeit zu diskutieren und operationalisieren.

Grundlegende Literatur: Zygmunt Bauman (1995): Postmoderne Ethik. Hamburger Edition, Hamburg. Hartmut Rosa (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Suhrkamp Verlag, Berlin.

Das Seminar findet 4stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.15.1.1.3 Greving, Heinrich S 65 2 Do 10:00 - 11:30, woch 131**

#### **Heilpädagogische Ethik**

In dieser Veranstaltung werden professionsethische Themen der Heilpädagogik begründet und diskursiv vertieft. Hierbei steht insbesondere die Wahrnehmung-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf ethische Themata in den jeweils relevanten Handlungsfeldern der Heilpädagogik im Mittelpunkt. Es sollen folglich Konzepte zum Umgang mit ethischen Problemsituationen, sowie Implementierungsmöglichkeiten ethischer Reflexionsprozesse in heilpädagogischen Organisationen kennengelernt und diskutiert werden. Grundlegend werden hierzu ethische Referenztheorien, sowie unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt und auf ihre Relevanz für professionelles Handeln überprüft.

Hinweis: Das Seminar "Heilpädagogische Ethik" muss von allen HP-Studierenden entweder im WS oder im SoSe *zusätzlich* belegt werden.

### *M16 Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken*

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 233**

#### **B4.16.1.1.3**

#### **Grunddimensionen des Menschseins - Gruppe 1**

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins: Geboren werden und sterben, Geistigkeit und Leiblichkeit, Freiheit und Verantwortung, Individualität und Beziehung/Relationalität, Sinn- und Transzendenzbezug, Personalität und Menschenwürde. Mit Hilfe verschiedener theologischer und philosophischer Ansätze wird die Entwicklung einer relationalen Anthropologie, die den Menschen primär als Beziehungswesen sieht, im Mittelpunkt stehen.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Do 16:15 - 17:45, woch 233**

#### **B4.16.1.2.3**

#### **Grunddimensionen des Menschseins - Gruppe 2**

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.1.3

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233**

#### **B4.16.1.3.3**

#### **Anthropologie des Wohnens**

Kaum etwas prägt das Leben und die Alltagswelt von Menschen so sehr wie das Wohnen. Einen Ort zu haben, wo man bleiben kann, eine Wohnung zu haben, ist ein Grundbedürfnis und ein Menschenrecht. In diesem Seminar werden wir uns aus phänomenologischer und theologischer Perspektive mit dem Wohnen befassen und konkrete (Wohn-)Bereiche Sozialer Arbeit und Heilpädagogik in den Blick nehmen (Wohnungslosenhilfe; Wohnen im Heim; Kann man im Gefängnis „wohnen“? Wohnen an sog. Heterotopien/Anderorten).

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 233**

**B4.16.1.5.3**

**Menschenwürde am Lebensanfang - Gruppe 1**

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik und dem Schwangerschaftsabbruch befasst sich dieses Seminar u.a. mit der Bedeutung von Personalität und Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik am Lebensanfang.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.16.1.4.3**

**Menschenwürde am Lebensanfang - Gruppe 2**

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.5.3

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

**B1/ Tafferner, Andrea S 32 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 233**

**B4.16.1.6.3**

**Menschenwürde im Alter und am Lebensende**

Für den Philosophen Romano Guardini ist das Alter „Leben von eigener Art und eigenem Wert. Wohl bedeutet es die Annäherung an den Tod; aber auch der Tod ist ja noch Leben.“ (R. Guardini, Die Lebensalter, Kevelaer 2008, 93) Das Seminar widmet sich dem Nachdenken über das Altern (auch verbunden mit Demenzerkrankung und Pflegebedürftigkeit) und den Diskursen über Menschenwürde und Personalität am Lebensende.

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

**B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Di 16:15 - 17:45, woch 233**

**B4.16.1.7.3**

**Philosophische Anthropologie - Bilder des Menschen**

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage danach, was der Mensch ist. Von der Antwort auf diese Frage hängt vieles ab. Geht man etwa davon aus, dass der Mensch über Handlungs- und Willensfreiheit verfügt, folgt daraus, dass er für sein Handeln verantwortlich ist. Aus einem Menschenbild, das den Menschen als ein von anderen abhängiges soziales Wesen versteht, ergeben sich weitreichende Konsequenzen für Fragen der Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Zudem brauchen wir ein Bild des Menschen, wenn wir bestimmte Werte, wie etwa den der Menschenwürde, begründen wollen. Im Seminar werden philosophische Konzeptionen der Anthropologie ebenso erarbeitet wie religiöse und kulturelle Menschenbilder und die Behandlung anthropologischer Fragestellungen in der Literatur.

Folgende Fragen und Problemfelder werden dabei thematisiert: Freiheit; der Mensch als soziales Wesen; Menschenwürde; der Mensch als bedürftiges Wesen; die Frage nach der medizinischen und technischen Veränderbarkeit des Menschen; die Bedeutung des Menschenbildes als Grundlage eines professionsethischen Selbstverständnisses.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.16.1.8.3</b>	<b>Hagencord, Rainer</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	
	<b>Hagencord, Rainer</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	
	<b>Hagencord, Rainer</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	
	<b>Hagencord, Rainer</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	

### **Warum Tiere den Menschen gut tun und wir ihnen nicht**

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet.

Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und beschäftigen uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen.

Auch werden wir einen Tag im Zoo verbringen

16.10.2020: Haus Mariengrund

17.10.2020: Zoo

30./31.10.2020: Haus Mariengrund

Verfahren der Platzvergabe:

Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu "Tiergestützter Pädagogik und Therapie" in Modul 7 für die Heilpädagogik. Die Anmeldung für das Seminar in M 7 erfolgt über die Seminareinteilung in M 7. Wer sich dort dafür anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Rainer Hagencord angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Im WS kann nur 1 Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 16.10.2020 - 16.10.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.10.2020 - 17.10.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.10.2020 - 30.10.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.10.2020 - 31.10.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

---

*M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Bonz, Jochen V 100 2 Do 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.17.1.1.1**

**Kultur im Spannungsfeld von Ästhetik und Ethnologie**

Kultur ist ein Begriff, bei dem es sich eigentlich um zwei Begriffe handelt - ein ästhetisches Verständnis von Kultur und ein ethnologisches. Und beide Verständnisse werden sowohl in der Wissenschaft wie auch im Alltag miteinander vermischt und durcheinander gebraucht. Mit dem ästhetischen Kulturbegriff ist ein Verständnis von Kultur als einer gesellschaftlichen Sphäre gemeint, in der ästhetische Erfahrungen möglich sind und Ästhetik tradiert wird. Hier geht es um Kunst, um Ausdruck, um 'expressive culture'. Im ethnologischen Verständnis wird Kultur dagegen als 'whole way of life' aufgefasst, als Lebensweise, in welcher der Mensch als ein gesellschaftliches Subjekt vorkommt, das durch kollektiv gültige Kategorien des Wahrnehmens, durch geteilte Werte und gemeinsame Praxen des Handelns bestimmt ist. Die Vorlesung zeigt hier, wie Kultur im ethnologischen Verständnis als Symbolische Ordnung gedacht werden kann und wie sie heute als etwas Dynamisches verstanden werden muss. Im Zentrum der Vorlesung stehen einzelne, exemplarische Studien, in denen sich das ästhetische und das ethnologische Kulturverständnisse in besonders deutlicher Weise artikuliert und deutlich wird, in welchen Verhältnissen die beiden Phänomenbereiche zueinander stehen können. Sind ästhetische Phänomene doch in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen.

Zu den Autor\_innen, die in der Vorlesung behandelt werden, zählen R. Bryce Boyer, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Georges Devereux, Norbert Elias, Didier Eribon, Erika Fischer-Lichte, Michel Foucault, Sigmund Freud, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, Bruno Latour, Daniel Miller, Claude Lévi-Strauss, Janice Radway, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Paul Willis, Donald Winnicott.

Es können wahlweise die Vorlesung oder ein anderes M17.1-Seminar besucht werden.

**B1/ Bonz, Jochen S 2 Mo 14:30 - 17:45, 14tägl 235**

**B4.17.1.2.1**

**Zur Biografie und Kulturgeschichte in Paul Parins ‚Es ist Krieg und wir gehen hin – Bei den jugoslawischen Partisanen‘**

In diesem Kurs lesen wir das Buch ‚Es ist Krieg und wir gehen hin‘ des Ethnopschoanalytikers Paul Parin (\*1916 - 2009). Es handelt von der Zeit am Ende des II. Weltkrieges, als er sich mit einer Reihe weiterer schweizer Ärzte der jugoslawischen Befreiungsarmee anschloss, die unter Tito gegen den Faschismus kämpfte. Aus einem Abstand von knapp fünfzig Jahren beschreibt Parin ihre Erlebnisse und die Motive, die sie damals angetrieben haben. Greifbar wird dabei eine vergangene Zeit als historischer Drehpunkt zwischen Nationalsozialismus und Stalinismus. Greifbar wird darüber hinaus, wie groß der Einfluss ist, den der zeithistorische kulturelle Kontext auf die Biografie einzelner Menschen besitzt.

Besorgen Sie sich bitte diese Ausgabe des Buches: Parin, Paul: Es ist Krieg und wir gehen hin – Bei den jugoslawischen Partisanen. Wien und Berlin: Mandelbaum Verlag 2020 (erstveröffentlicht 1991).

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

Beginn: 09.11.2020

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Bonz, Jochen S 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 135**

**B4.17.1.3.1**

**Zur Kultur und Geschichte des HipHop in David Toops ,The Rap Attack – African Jive to New York HipHop'**  
 Bereits Mitte der 80er Jahre hat der englische Musikjournalist David Toop eine Kulturgeschichte der Rap-Musik geschrieben. Im Kontext der Popmusik war HipHop damals etwas Neues und Toop bemüht sich in seinem Buch erfolgreich darum, dieses Neue oder Andere zu fassen zu bekommen. Zu diesem Zweck erzählt er ebenso von afrikanischen Griots wie vom Minstrel, dem Dissen oder legendären Radio-DJs des BeBop. Im Zentrum steht jedoch, wie in den 70er Jahren in New York die Ästhetik und Kultur des HipHop aus dem Mixen von Schallplatten und ‚battles‘ entstand, in denen Jugendliche wetteiferten, wer besser rappen, breaken und spraysen konnte. Seitdem ist HipHop zu einer der einflussreichsten popmusikalischen Strömungen und einer globalen Kultur geworden. So wirken beispielsweise die im HipHop virulenten Bilder davon, was es heißt eine Frau oder ein Mann zu sein, heute weit über die Musik hinaus. Um uns der Kultur des HipHop anzunähern, lesen wir in diesem Kurs Toops Buch. Es ist derzeit nur antiquarisch erhältlich. Für den Kurs werden Pdfs zur Verfügung gestellt, auf Englisch wie auch in der deutschsprachigen Übersetzung.

Literatur: Toop, David: African Jive to New York HipHop. London: Pluto Press 1984.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

Beginn: 19.11.2020

**B1/ Bonz, Jochen S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234**

**B4.17.1.4.1**

**Adoleszenz – Ein Lektürekurs über das Erwachsenwerden aus ethnopsychanalytischer Perspektive**

Der Übergang von der Kindheit zum Erwachsensein wird als ‚Adoleszenz‘ bezeichnet. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit kulturwissenschaftlichen Überlegungen zu dieser Lebensphase. Wir lesen Auszüge aus Studien des Züricher Ethnopsychanalytikers Mario Erdheim, dessen Forschungen sich seit vielen Jahren mit Adoleszenz beschäftigen. Er betont insbesondere die mit ihr gegebene Möglichkeit, die vom Subjekt im Sozialisationsvorgang aufgenommenen gesellschaftlichen Prägungen abzuschütteln und sich und die Gesellschaft zu verändern. Wir beschäftigen uns außerdem mit Überlegungen des Kulturwissenschaftlers Matthias Waltz, der sich mit dem kulturellen Wandel in unserer Zeit beschäftigt und aufzeigt, inwiefern sich in diesem Wandel auch die Formen und Anforderungen des Erwachsenwerdens verändern. Literatur:

- Erdheim, Mario: Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1988 (erstveröffentlicht 1982).
- Waltz, Matthias: Identifikation, Begehren, Gewalt – Kulturwissenschaftliche Studien zu den konstitutiven Elementen von sozialen Bindungen (hrsg. Juliane Rytz). Wiesbaden: Springer VS 2020.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

**B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Di 18:00 - 19:30, woch 234**

**B4.17.2.1.1**

**Kulturelle Praktiken - von uns und anderen**

In der Form einer Gruppendiskussion geht es in dieser Übung um einen Austausch zwischen den Teilnehmer\_innen über kulturelle Praktiken, die von den Teilnehmenden gemocht und getan werden. Und es geht darum, was man über die kulturellen Praktiken der anderen denkt.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.17.2.2.1</b>	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Fr 14:00 - 17:00, Block</b>	<b>Werkraum</b>
	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:30 - 13:30, Block</b>	<b>Werkraum</b>
	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Fr 14:00 - 17:00, Block</b>	<b>Werkraum</b>
	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:30 - 13:30, Block</b>	<b>Werkraum</b>
	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Fr 14:00 - 17:00, Block</b>	<b>Werkraum</b>
	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:30 - 13:30, Block</b>	<b>Werkraum</b>
	<b>Weiling-Bäcker, Mechthild</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:30 - 13:30, Block</b>	<b>Werkraum</b>

### **Arbeiten mit Ton**

Mit Heimkindern der St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe werden Sie aus Keramik ein gemeinsames Kunstwerk gestalten. In der ersten Phase lernen Sie den Umgang mit Ton, Engobe zum Bemalen und Glasur kennen. In der zweiten Phase begleiten Sie die Kinder des Heims bei der Gestaltung des gemeinsamen Objektes und geben Ihr neu erworbenes Wissen dabei weiter.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

Blockveranstaltung vom 27.11.2020 - 27.11.2020, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 28.11.2020 - 28.11.2020, 09:30 - 13:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 11.12.2020 - 11.12.2020, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 12.12.2020 - 12.12.2020, 09:30 - 13:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 18.12.2020 - 18.12.2020, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 19.12.2020 - 19.12.2020, 09:30 - 13:30 Uhr, Raum Werkraum

---

<b>B1/ B4.17.2.3.1</b>	<b>Nissen, Lena Ditte</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, 14tägl</b>	<b>233</b>
----------------------------	---------------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	------------

### **LIVE AND TELL - Experimenteller Film und Performance**

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie und mit welchen Mitteln wir aus unserem Leben erzählen. Heute nutzen wir YouTube, Instagram, TikTok, Snapchat usw., um uns der Welt zu zeigen. Doch schon lange vor dem Internet haben Filmemacherinnen und Filmemacher das Bewegte Bild genutzt, um von sich selbst zu berichten. Die schwedische Filmemacherin Gunvor Nelson (\*1931) sprach in diesem Zusammenhang von "Personal Films", also Filmen, die aus dem persönlichen Erleben heraus entstehen und dieses wiedergeben. Häufig basieren solche Filme auf performativen Aktionen der MacherInnen selbst. In diesem Seminar werden wir viele Filme schauen und besprechen, wir denken darüber nach, ob und warum die Filme zum Genre des Dokumentarfilms gehören, versuchen uns aber auch selbst an experimentellen Formaten und überlegen gemeinsam, wie sich die Tradition dieser "Personal Films" in die heutige Zeit übersetzen lässt. Bei einem ersten Blockseminar lerne ich Euch, und ihr mich und meine künstlerischen Filme kennen, wir machen erste Übungen und sehen uns dann den Rest des Semesters im digitalen Raum.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

Beginn: 11.11.2020

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.17.2.4.1</b>	<b>Trautmann, Ruth</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Trautmann, Ruth</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 09:00 - 14:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Trautmann, Ruth</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Trautmann, Ruth</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 09:00 - 14:00, Block</b>	<b>260</b>

### **Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen**

Im ersten Teil des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren im zweiten Teil eine systematische Vertiefung.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

Blockveranstaltung vom 15.01.2021 - 15.01.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.01.2021 - 16.01.2021, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.01.2021 - 22.01.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.01.2021 - 23.01.2021, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 260

<b>B1/ B4.17.2.5.1</b>	<b>Warner, Julian</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Warner, Julian</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Warner, Julian</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Warner, Julian</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>

### **Performative Praxis im Kontext von Rassismus und Prekarität**

Jeder Mensch kann in Prekarität geraten. Die durch Deregulierung und Flexibilisierung am Arbeitsmarkt verursachte Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse (Befristung, Projektarbeit, Scheinselbstständigkeit, Zero-Hour-Contracts, etc.) ist ein allgemeiner Effekt neoliberaler Reformen. Sie (be)trifft Personengruppen entlang der Linien Gender und Race aber in ungleichem Maße. Die Corona-Pandemie zeigt eindrücklich, wie sich gerade für Arbeitsmigrant\*innen (Schlachthof-Mitarbeiter\*innen, Spargelstecher\*innen, Pflegekräfte u.a.) Gender, Race und Prekarität zu einem „sozialen Schicksal“ verdichten. Aber das Wort *prekär* bedeutet nicht nur „unsicher“ oder „riskant“ im Sinne eines Beschäftigungsverhältnisses oder eines Aufenthaltsstatus. Laut Fremdwörterbuch enthält es auch die Bedeutungen „durch Bitten erlangt“ und „widerruflich“. Prekarität ist somit nicht nur Ausdruck einer Situation oder eines Verhältnisses, sondern ist auch als Folge einer „Anrufung“ im Sinne Louis Althusser zu verstehen. Mit dieser performativen Qualität ist das prekäre Subjekt für die Schnittstelle von Kunst und Sozialer Arbeit von besonderem Interesse. In den funktionalistischen sozialdemokratischen Glaubenssätzen „Kulturarbeit als praktische Bildungsarbeit“ (Hilmar Hoffmann) oder Kultur als „Schmiermittel sozialer Infrastruktur“ (Peter Feldmann) zeigen sich zum einen die nahezu magische empowernde Qualität, die den performativen Künsten bei der Überwindung von Prekarität zugeschrieben wird, und zum anderen die ästhetische Angewiesenheit der performativen Künste auf den prekären Körper. In diesem Modul werden wir gemeinsam im Sinne einer künstlerischen Forschung Theorie-Lektüre betreiben, Archivmaterial sichten und eigene performative Übungen (aus den Bereichen Popkultur, Sport, Bildender Kunst und Tanz) erarbeiten und zum eigenen Erkenntnisgewinn durchführen.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

Blockveranstaltung vom 13.11.2020 - 13.11.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.11.2020 - 14.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 04.12.2020 - 04.12.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 05.12.2020 - 05.12.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

**B1/ Springer, Johannes S 15 2 Do 16:15 - 19:30, woch 231**

**B4.17.2.6.1**

**Pop-Videos - Eine Wahrnehmungsübung**

Im Zentrum dieses Seminars wird die Analyse von Musikvideos stehen. Nach einer Einfluss- und Bedeutungsdele haben Musikvideos seit einigen Jahren wieder Konjunktur, nicht zuletzt befeuert durch den zunehmend partizipativen Modus zeitgenössischer Bewegtbildproduktion und die leitmedienhafte Bedeutung der kurzen Videoform im (jugendkulturellen) Social Web. Doch woher kommt diese Kunstform und welche Mediendispositive sind für ihr Existieren kennzeichnend? In welcher Weise verhandeln, reflektieren und prägen Popmusikvideos gesellschaftliche Verhältnisse und ihre Geschichte, Konflikte, Ideen von Zusammenleben, Alterität, Kritik? Wie figurieren Räume wie Ghettos oder Dörfer im Musikvideo, wie ist die Artikulation von Identitäten wie Geschlecht, Klasse, Ethnizität und Alter angelegt und was passiert damit in der Rezeption? Das Seminar reflektiert dabei Diskussionen zum Status von Popkultur als Sensor und Katalysator gesellschaftlicher Stimmungen und übt im Besonderen Zugänge zur Analyse visueller Formen ein.

Anmeldung über HIS ab 03.11.2020

Beginn: 12.11.2020

**B1/ Richter, Elke S 15 2 Mi 18:00 - 19:30, woch**

**B4.17.2.7.1**

**Yoga und Meditation. Ein Praxiskurs**

Sensibel für das eigene körperliche Erleben zu sein, stellt eine wichtige Voraussetzung für die psychisch oft herausfordernden Tätigkeiten im sozialen Bereich dar. In diesem Kurs wird eine solche Sensibilität mithilfe von Yoga und Meditation geschult.

Yoga und Meditation sind Lehren und gleichzeitig praktische Übungswege aus dem indischen bzw. fernöstlichen Raum, die seit vielen Jahren auch in der westlichen Welt aufgenommen und praktiziert werden. Der in diesem Kurs gelehrt Yoga- und Meditationsstil ist in seinen Grundannahmen säkular und folgt den Kriterien von Transparenz und Hinterfragbarkeit.

In diesem Praxiskurs lernen Sie einfache Yogaübungen kennen, in denen der Fokus auf der Schulung von Achtsamkeit für den eigenen Körper und Geist liegt.

Es sind keine Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich.

**Der Kurs findet online statt**, womit die Kursleiterin auch bereits eine große Erfahrung hat.

Anmeldung über HIS ab dem 03.11.2020

*M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension*

**B1/ Winter, Bernward V 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 136**

**B4.18.1.1.3**

**Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte**

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Winter, Bernward S 40 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235**

**B4.18.2.1.3**

**Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen**

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur Vorlesung "Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte" konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein.

**B1/ Gildehaus, Dina S 25 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 135**

**B4.18.2.2.3**

**Gildehaus, Dina S 25 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 135**

**Gildehaus, Dina S 25 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 135**

**Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten**

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-)Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lernstrategie herzustellen.

Wöchentliche Veranstaltung ab 09.11.2020 (digital) + Blockveranstaltung

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.11.2020 - 07.11.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

**B1/ Dieckmann, Friedrich S 40 2 Do 16:15 - 17:45, woch 235**

**B4.18.2.3.3**

**Soziale Beziehungen**

Klientenhandeln und sozialarbeiterisches / heilpädagogisches Handeln sind eingebettet in soziale Interaktionen, Begegnungen Beziehungen. Unter Rückgriff auf sozialpsychologische, soziologische und psychotherapeutische Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde werden in dem Seminar soziale Interaktionen, soziale Beziehungen sowie Prozesse in und zwischen Gruppen behandelt. Im Einzelnen geht es um die sozialen Netzwerke von Menschen und die Bedeutung alltäglicher Begegnungen, die interpersonale Wahrnehmung (Eindrucksbildung) und Attribution, Einstellungen und deren Veränderung, soziale Einflüsse und Konflikte zwischen Gruppen. Einen Schwerpunkt bilden Liebes- und Partnerschaftsbeziehungen (Partnerwahl, Stabilität und Qualität von Partnerschaften).

**B1/ Winter, Bernward S 40 2 Di 14:30 - 16:00, woch 234**

**B4.18.2.4.3**

**Psychologie der Radikalisierung**

Dass sich Menschen radikalen oder gar extremistischen Gruppen zuwenden, hat zwar durch Berichte über aus Deutschland kommende IS-Kämpfer eine brisante Aktualität gewonnen, ist aber keineswegs ein neues Phänomen. Auch wenn häufig der Eindruck entsteht, es sei vor allem die klinische Psychologie bei der Erklärung solcher Phänomene gefragt, so sind sich ExpertInnen dennoch einig, dass sozial- und persönlichkeitspsychologische Theorien eher geeignet sind, dem Phänomen aus psychologischer Sicht näherzukommen. Diesen Ansatz verfolgt auch dieses Seminar: Vor allem sozialpsychologische Theorien und Modelle sollen genutzt werden, um die Anziehungskraft von radikalen Gruppen gerade auch auf junge Menschen zu beleuchten sowie Erklärungsansätze und Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.1.3</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Fr 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>

### **Bilder in Gruppen. Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne weitere geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien. Im Hier-und-Jetzt der Gruppe erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Sitzungen, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 16.02.2021 - 16.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.02.2021 - 17.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.02.2021 - 18.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.02.2021 - 19.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.2.3</b>	<b>Maas, Christiane</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Maas, Christiane</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Maas, Christiane</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Maas, Christiane</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Fr 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>

#### **Bilder in Gruppen. Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne weitere geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien. Im Hier-und-Jetzt der Gruppe erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Sitzungen, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 16.02.2021 - 16.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.02.2021 - 17.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.02.2021 - 18.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.02.2021 - 19.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.3.3</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>

### **Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen ohne vorab formulierte Aufgaben oder Vorgaben im Mittelpunkt stehen wird. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen in der Praxis, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien in Bezug auf Vorstellungen vom zukünftigen professionellen Selbstverständnis. Im Hier-und-Jetzt erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Gruppe, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 21.09.2020 - 21.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.09.2020 - 22.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.09.2020 - 23.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.09.2020 - 24.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.4.3</b>	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>

#### **Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen ohne vorab formulierte Aufgaben oder Vorgaben im Mittelpunkt stehen wird. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen in der Praxis, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien in Bezug auf Vorstellungen vom zukünftigen professionellen Selbstverständnis. Im Hier-und-Jetzt erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Gruppe, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 21.09.2020 - 21.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.09.2020 - 22.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.09.2020 - 23.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.09.2020 - 24.09.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

<b>B1/ B4.18.3.5.3</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:30, Block</b>	<b>234</b>

#### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 18.02.2021 - 18.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 19.02.2021 - 19.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 20.02.2021 - 20.02.2021, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 234



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.6.3</b>	<b>Quarterman, Anette</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Quarterman, Anette</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Quarterman, Anette</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:30, Block</b>	<b>234</b>

### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 18.02.2021 - 18.02.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 19.02.2021 - 19.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 20.02.2021 - 20.02.2021, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.7.3</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 15:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 15:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>

#### **Berufsbezogene Selbsterfahrung (gruppenanalytisch)**

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient\_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion des Prozesses und eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum zur für eigenen Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Gruppenanalytisches Arbeiten ist nicht nur eine einflussreiche Methode in der Gruppenpsychotherapie, es findet auch weitreichende Anwendung für die Arbeit mit Gruppen in den Bereichen der Erziehung und Bildung, der Beratung und der Sozialen Arbeit, der Supervision und Organisationsentwicklung. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Für das professionelle Handeln spielt dabei die Entwicklung des Selbst im Kontext institutioneller Erfahrungen in Kindheit, Jugend und Ausbildung eine wichtige Rolle. Es können Studierende aller Semester an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 16.10.2020 - 16.10.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.10.2020 - 17.10.2020, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 30.10.2020 - 30.10.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 31.10.2020 - 31.10.2020, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 260

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.8.3</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mo 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>

### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 08.02.2021 - 08.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.02.2021 - 09.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.02.2021 - 10.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

<b>B1/ B4.18.3.9.3</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mo 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>

### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren; Wahlzettel liegen vom 10. - 17.8.2020 vor dem Studierendensekretariat aus und können im Studierendensekretariat abgegeben werden.

Die Datei mit dem Wahlzettel finden Sie in dieser Zeit auch auf der Homepage unter Abteilung Münster/Studium und Lehre/Vorlesungsverzeichnis und Modulhandbücher/Hinweise Online-Veranstaltungsanmeldung.

Blockveranstaltung vom 08.02.2021 - 08.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.02.2021 - 09.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.02.2021 - 10.02.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation**

**B1/ Brandl, Sarah V 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.19.1.1.3 Yvonne**

**Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Frühe Interaktion und psychische Strukturbildung**

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

**Prüfungsrelevante Vorlesung.**

**B1/ Kannegießer, Anja S 10 2 Di 14:30 - 17:45, 14tägl 260**

**B4.19.2.1.3**

**Entwicklungsgerechte Befragung von Kindern, Teil 2 (Gruppe 1)**

Nicht wenige Kinder erleben häusliche Gewalt oder sexuelle Übergriffe. Ihre Befragung dazu stellt hohe Anforderungen an den Interviewer. Entwicklungspsychologische Aspekte sind dabei genauso zu bedenken wie Erkenntnisse der Aussage- und Gedächtnispsychologie. Im ersten Teil des Seminars im SoSe wurde theoretisches Wissen sowie die Anwendung von Befragungstechniken kombiniert mit Selbsterfahrung und –reflexion vermittelt.

Im zweiten Teil des Seminars werden die TeilnehmerInnen videogestützte Befragung von Kindern durchführen. Dabei sollen sie ihre erworbenen Kenntnisse jeweils in Planung, Durchführung und Auswertung der Befragung anwenden.

Beginn: 20.10.2020

**B1/ Brandl, Sarah S 10 2 Di 14:30 - 17:45, 14tägl 260**

**B4.19.2.2.3 Yvonne**

**Entwicklungsgerechte Befragung von Kindern, Teil 2 (Gruppe 2)**

Seminarinhalt wie B1/B4.19.2.1.3

Beginn: 13.10.2020

**B1/ Brandl, Sarah S 15 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 212**

**B4.19.2.3.3 Yvonne**

**Fachtexte lesen - Ein Lektürekurs zum kritischen Denken**

Eine wichtige Basis für wissenschaftliches Arbeiten ist das Lesen und kritische Diskutieren von Fachtexten. Häufig erfolgt Wissensaneignung aber auf indirektem Weg - es kursieren Folien, Skripte oder Sekundärliteratur. Im Seminar gehen wir zurück zu den Originaltexten und diskutieren Aufbau, Logik und Argumentation. Damit bietet der Kurs auch eine Grundlage für das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten. Die ausgewählten Texte stammen aus 100 Jahren psychoanalytischer Entwicklungstheorie von Freud über Bowlby bis Fonagy.

Voraussetzung für die Teilnahme: LESEN !

Beginn: 14.10.2020

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.19.2.4.3</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 17:45, 14tägl</b>	<b>212</b>
<b>Mentalisieren im Dialog mit Kindern und Erwachsenen</b>							
Text folgt							

Beginn: 20.10.2020

---

*M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung*

<b>B1.20.1.1.3</b>	<b>Notzon, Swantje</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>136</b>
<b>Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit</b>							
Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, koronare Herzkrankheit, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben des Sozialarbeiters/der Sozialarbeiterin im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.							

<b>B4.20.1.1.3</b>	<b>Notzon, Swantje</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>136</b>
<b>Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik</b>							
Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Die neurophysiologischen Grundlagen des Hörens und Sehens sowie motorischer, sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten werden besprochen. An Beispielen wird erläutert, wie diese Fähigkeiten durch Krankheit und Behinderung beeinträchtigt sein können. Die praktische Relevanz für den Alltag als Heilpädagogin/Heilpädagoge wird verdeutlicht. Ausgewählte Beispiele für Arbeitsfelder von Heilpädagogen/Heilpädagoginnen in der Medizin werden besprochen.							

<b>B1/ B4.20.2.2.3</b>	<b>Notzon, Swantje</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>		<b>Do 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>135</b>
<b>Das Leib-Seele-Problem in der Medizin – Krankheiten zwischen „körperlich“ und „psychisch“</b>							
Die philosophische Frage nach der Beziehung zwischen Körper und Psyche, meist als Leib-Seele-Problem bezeichnet, hat im Gespräch mit Klienten über ihre Erkrankungen praktische Relevanz. Die Betroffenen möchten zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen bekommen: Ist meine Krankheit körperlich oder psychisch bedingt? Warum muss ich gegen meine psychische Erkrankung Medikamente nehmen? Kann Stress den Verlauf einer körperlichen Erkrankung negativ beeinflussen? Dieses Seminar wird die komplexe Wechselwirkung körperlicher und psychischer Faktoren am Beispiel verschiedener Erkrankungen beleuchten und die Einordnung von Krankheiten als „körperlich“ oder „psychisch“ kritisch hinterfragen. Besprochen werden z. B. psychosomatische Erkrankungen, Regulationsstörungen des Kindesalters, Essstörungen, Belastungen durch schwerwiegende körperliche Erkrankungen, Körperdysmorphie Störung und Transidentität.							

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Di 16:15 - 17:45, woch 235**

#### **B4.20.2.1.3**

##### **Krankheitsbilder in der Praxis**

Der praktische Umgang mit Erkrankungen und die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sowie im Team mit Ärzten und Pflegern sollen im Vordergrund dieses Seminars stehen. Psychische Erkrankungen (z. B. Traumafolgestörungen, Schizophrenie) und kognitive Beeinträchtigungen (z. B. Demenzerkrankungen, Aufmerksamkeitsdefizit- und hyperaktivitätsstörung) bilden Schwerpunkte. Wir wollen uns mit der Versorgung dieser Krankheitsbilder im Gesundheitssystem, der richtigen Reaktion auf verschiedene Krisensituationen und mit ausgewählten Therapieverfahren näher beschäftigen.

**B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 235**

#### **B4.20.2.3.3**

##### **Entwicklungsstörungen und genetisch bedingte Erkrankungen**

Kommt es in den frühen Stadien der menschlichen Entwicklung zu einer Schädigung, führt dies zu komplexen Erkrankungen. Genetische Veränderungen, Infektionskrankheiten und die Einnahme giftiger Substanzen während der Schwangerschaft können die intellektuellen Fähigkeiten, die soziale Interaktion, das Aussehen und die Funktion der Organe während des gesamten Lebens beeinträchtigen. Wir werden über einige der häufigsten dieser Störungen sprechen, z. B. Down-Syndrom, Fragiles X-Syndrom, Spina bifida, Angelman-Syndrom, Autismus-Spektrum-Störungen und Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen. Wir werden verstehen, warum und wie sich diese Störungen entwickeln, was typische Symptome sind, warum sie unterschiedlich schwer ausgeprägt sind, und was getan werden kann, um Menschen zu unterstützen, die an diesen Störungen leiden. Wir werden auch soziale und ethische Herausforderungen im Zusammenhang mit Entwicklungsstörungen und genetisch bedingten Erkrankungen diskutieren. Sie sollten für dieses Seminar die Bereitschaft mitbringen, auch mit englischsprachigen Texten zu arbeiten.

## **Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit**

### **Kommentar für alle Seminare B1.1. und B1.2. StEP Studieneingangsprojekt**

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit StEP – Kurzform für das Studieneingangsprojekt. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen, die von einer interdisziplinären Gruppe von Dozierenden unterstützt werden.

In StEP machen sich die Studierenden in diesem Jahr auf eine erste wissenschaftliche Reise in die Praxis der Sozialen Arbeit. Diese „Reise“ steht für alle Sozialarbeitsstudierenden unter einem großen Oberthema, das Sie in der Woche vor Semesterbeginn und am 2.11.2020, dem sogenannten Auftakttag, genauer kennenlernen werden.

In StEP sollen Studierende vor allem Spaß am gemeinsamen Lernen und am wissenschaftlichen Arbeiten entwickeln, indem sie sich wissenschaftlich mit einem beruflichen Handlungsfeld auseinandersetzen. Dabei können auch Methoden der empirischen Sozialforschung zur Anwendung kommen. Das Studieneingangsprojekt soll einen Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen vermitteln, die sich in der Wissenschaft und der Praxis Sozialer Arbeit stellen.

Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

**1. Begleitseminar zur Projektarbeit - Projektarbeit als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

Die Studierenden werden hier intensiv in der Entwicklung „ihrer Projektfrage“, in der Teamarbeit und allen weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

**2. Einführung in die Praxisforschung**

Die Studierenden erwerben einen vertieften Einblick in ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung.

**3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten**

Diese Veranstaltung gibt notwendige Antworten darauf, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, wie man wissenschaftlich arbeitet und wie man das Lernen lernen kann. Auch für das Studienprojekt ist ein wissenschaftliches Handwerkszeug notwendig, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### *M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens*

<b>B1.1.1.1.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							
<b>B1.1.1.2.1</b>	<b>Bonz, Jochen</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>220</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							
<b>B1.1.1.3.1</b>	<b>Schiller, Muriel</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>142/143</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							
<b>B1.1.1.4.1</b>	<b>Tafferner, Andrea</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>233</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							
<b>B1.1.1.5.1</b>	<b>Rogozinski, Tina</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>234</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							
<b>B1.1.1.6.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>235</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							
<b>B1.1.2.1.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>142/143</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							
<b>B1.1.2.2.1</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>235</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							
<b>B1.1.2.3.1</b>	<b>Haase, Judith</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>220</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							
<b>B1.1.2.4.1</b>	<b>Hoff, Walburga</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>135</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							
<b>B1.1.2.5.1</b>	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							
<b>B1.1.2.6.1</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>142/143</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

### *M2 Studienprojekt I*

<b>B1.2.1.1</b>	<b>Bonz, Jochen</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>220</b>
<b>StEP Projektbegleitseminar</b>							
<b>B1.2.2.1</b>	<b>N.N., Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>234</b>
<b>StEP Projektbegleitseminar</b>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.2.3.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Müller, Regine</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
<b>B1.2.4.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>212</b>
<b>B1.2.5.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>234</b>
<b>B1.2.6.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Notzon, Swantje</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
<b>B1.2.7.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>135</b>
<b>B1.2.8.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>235</b>
<b>B1.2.9.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Höppner, Grit</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>107</b>
<b>B1.2.10.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>107</b>
<b>B1.2.11.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>Haase, Judith</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>220</b>
<b>B1.2.12.1</b> StEP Projektbegleitseminar	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>212</b>

*M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit  
theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul)*

<b>B1.3.2.1.5</b> Projekte der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit Es werden Ergebnisse der Praxisphase II (eigenständige didaktische/ methodische Planung und Durchführung von Projekten) präsentiert.	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>n.V.</b>	
--	------------------	----------	----------	--	--	-------------	--

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.5.1.1.5</b>	<b>Ader, Sabine Albers, Georg Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Hoff, Walburga Höppner, Grit Kannegießer, Anja Katzer, Michael Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes N.N., Notzon, Swantje Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferger, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>1</b>			<b>n.V.</b>	
<b>Bachelor-Thesis-Begleitseminar</b>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.6.1.1.1 Hoff, Walburga V 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136**

#### **Grundbegriffe der Sozialen Arbeit**

Die Vorlesung führt in die „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ ein und vermittelt als propädeutische Veranstaltung einen ersten Überblick darüber, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmachen. Darüber hinaus werden Kernthemen und Problemfelder, die für Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform bestimmend sind und zu denen u. a. das Theorie-Praxis-Verhältnis, Individuum und Gesellschaft sowie Bildung und Diversität gehören. Die Vorlesung wird begleitet durch das parallele Angebot von Tutorien, die von Studierenden höherer Semester geleitet werden. Diese geben die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung in einer kleineren Gruppe zu diskutieren und durch Fachliteratur zu vertiefen.

An die Vorlesung schließt das Seminar „Kasuistik und Fallverstehen als Wissenszugänge professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit“, das im SoSe 2021 angeboten wird, unmittelbar an.

### *M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit*

**B1.7.1.1.3 Hoff, Walburga V 2 Di 08:15 - 09:45, woch 136**

#### **Einführung in die Geschichte der Sozialen Arbeit**

Eine professionelle Identität im Studium der Sozialen Arbeit auszubilden, bedeutet neben der reflexiven Auseinandersetzung mit theoretischen, methodischen und ethischen Wissensbezügen sowie hermeneutisch Zugängen zur fallstrukturierten Praxis, sich der historischen Entwicklung der Profession zu vergewissern und vor diesem Hintergrund ein eigenes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln. In diesem Zusammenhang bietet die die Vorlesung einen Rahmen, in dem die Geschichte der Sozialpädagogik/Sozialarbeit anhand von Personen, Institutionen, Organisationen und deren zeithistorischen Kontexten insbesondere seit dem 19. Jahrhundert nachgezeichnet wird. Sozial- und ideengeschichtlichen Perspektiven eröffnen dabei Einblicke in unterschiedliche Formen des Helfens, die sich jeweils in Korrelation mit gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen konstituiert haben.

Begleitend zur Vorlesung dient die Lektüre von Quellentexten zu den einzelnen Epochen und Zeitabschnitten.

**B1.7.2.1.3 Nathschläger, Johannes V 2 Do 11:45 - 13:15, woch 136**

#### **Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick**

*In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“.*

In dieser Vorlesung werden systematisch ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in den die Sozialarbeitswissenschaft prägenden Theoriendiskurs, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was ist Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was will Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das Objekt Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie funktioniert Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte Modulprüfung M7/M9.

*Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.*

### *M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns*

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozenten/in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent/in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

**B1.8.1.1.3 N.N., S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 234**

**Einführung in die Handlungsmodelle der Sozialen Arbeit**

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Methoden der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Gruppen. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar die praktische Erprobung von konkreten Techniken, u.a. auch zur sozialpädagogischen Diagnostik. Das Seminar wird im SoSe 2021 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung mit dem Schwerpunkt auf Gemeinwesenarbeit weitergeführt (M10.1).

**B1.8.1.2.3 Haase, Judith S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 220**

**Einführung in Handlungsmodelle und Konzepte der Sozialen Arbeit**

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen, Modelle und Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik / des Fallverstehens in der Einzelfallarbeit. Neben der theoretischen Fundierung professionellen Handelns beinhaltet die Veranstaltung praktische Übungen. Das Seminar legt die Grundlagen für die sich im SoSe 2021 anschließende Veranstaltung „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

**B1.8.1.3.3 Ader, Sabine S 25 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 234**

**Grundlagen konzeptionellen Handelns Einführung in Handlungsmodelle Sozialer Arbeit und Überblick: Konzepte psychosozialer Diagnose**

Im Seminar wird ein Überblick über personen- und professionsbezogene Handlungskonzepte im Mittelpunkt stehen. Ziel ist, die theoretische Fundierung professionellen Handelns und (einiger) professioneller Konzepte kennen zu lernen. Gesetzt ist dabei als ein Schwerpunkt der Einstieg in das Kennenlernen von Modellen psychosozialer Diagnostik / Fallverstehen (in der Einzelfallarbeit).

An das Seminar schließt sich im SoS 2021 die 10.1 Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ an (feste Seminargruppe im WS 20 und SoS 21).

**B1.8.1.4.3 Rövekamp- S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 135**

**Wattendorf, Jörg**

**Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

An das Seminar schließt sich im SoS 2021 die 10.1 Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ an (feste Seminargruppe im WS 20 und SoS 21).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.1.5.3 Tölle, Ursula S 25 2 Do 14:30 - 16:00, woch 134**  
**Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt im Sommersemester 2021: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen**

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen sowie im Gemeinwesen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung fachlicher Kenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen.

**B1.8.1.6.3 Haase, Judith S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 260**  
**Einführung in Handlungsmodelle und Konzepte der Sozialen Arbeit**

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen, Modelle und Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik / des Fallverstehens in der Einzelfallarbeit. Neben der theoretischen Fundierung professionellen Handelns beinhaltet die Veranstaltung praktische Übungen.

Das Seminar legt die Grundlagen für die sich im SoSe 2021 anschließende Veranstaltung „Arbeit mit Gruppen“ in Modul 10.1 (Herr Albers übernimmt die Gruppe im SoSe 2021).

**B1.8.2.1.3 Middendorf, Tim S 16 2 Fr 15:15 - 20:15, Block 134**  
**Middendorf, Tim S 16 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 134**  
**Middendorf, Tim S 16 2 Fr 15:15 - 20:15, Block 134**  
**Middendorf, Tim S 16 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 134**

**Einführung in die systemische Gesprächsführung**

In der Sozialen Arbeit wird in vielen Bereichen systemisch gearbeitet. Doch was heißt „systemisch“ überhaupt und was unterscheidet „den systemischen Ansatz“ von anderen Beratungskonzepten? In diesem Seminar erarbeiten wir theoretische Grundlagen und verschiedene Ausrichtungen der systemischen Beratung. Anwendungsorientiert werden anhand von Fallkonstruktionen, Rollenspielen, Beratungssequenzen und Eigenübungen unterschiedliche systemische Gesprächsmethoden erprobt, eingeübt und systemische Haltungen hinterfragt, z.B.:

- Mehrpersonengespräche
- Genogrammarbeit
- Arbeit mit dem Familienbrett
- Lösungsorientierte Beratung nach Steve de Shazer
- Visualisierungen
- Skalierungen
- Zirkuläres Fragen, Ausnahmefragen, Wunderfragen uvm.

Im Seminar wird eine aktive Teilnahme an den Übungssequenzen erwartet.

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 07.11.2020 - 07.11.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 13.11.2020 - 13.11.2020, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 14.11.2020 - 14.11.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.2.3**      **Willing-Kertelge,**      **S**      **16**      **2**      **Block**  
**Anne**

**Einführung in die Gesprächsführung (digital)**

Im Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelner Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Die Aspekte des zu gestaltenden Gesprächsprozesses von der Vorbereitung bis zur Dokumentation werden ebenfalls in den Blick genommen.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

In der sozialen Arbeit kommt es in Ergänzung zu face-to-face-Kontakten vermehrt (nicht nur wegen Corona) zu ergänzendem Einsatz digitaler Möglichkeiten. Dieses Seminar wird überwiegend in der online-Lehre stattfinden und die Grenzen und Möglichkeiten digitaler Kontaktgestaltung bewusst reflektieren.

Theoretische Inhalte werden über vertonte PowerPoint-Präsentationen mit Übungsanleitungen für Selbst- und Partnerübungen einschließlich schriftlicher Reflektionsaufgaben vermittelt. Es werden verbindliche Lernpartnerschaften unter den TN gebildet, die miteinander üben und die Übungen reflektieren. Austauschmöglichkeiten im Forum und über Etherpads stehen auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung. Es gibt regelmäßige Austausch- und Arbeitstreffen auf BLIZZ sowie eine engmaschige Betreuung über Email/Chat.

Dieses Seminar eignet sich also in besonderer Weise für die Studierenden, die die Vorteile der stärker selbststrukturierten Lernweise vertiefen möchten, die aufgrund ihrer Lebensumstände ein digitales Lehrangebot bevorzugen und/oder die Interesse haben, sich bewusst mit Grenzen und Möglichkeiten digital unterstützter Gesprächsführung auseinanderzusetzen.

Online-Treffen auf BLIZZ:

Mittwoch 28.10. von 18.00 h – 19.30 h

Freitag 20.11. von 17.00 h – 18.30 h

Montag 14.12. von 18.00 h – 19.30 h

Samstag 16.01.21 von 11.00 h – 12.30 h

Blockveranstaltung

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.8.2.3.3</b>	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>260</b>

### **Einführung in die traumasensible Gesprächsführung**

Achtung: Die Einführung in die traumasensible GF findet aufeinander aufbauend über 2 Semester statt! Das Seminar wird im SS 2021 fortgeführt.

Es werden Grundkenntnisse der **personenzentrierten Gesprächsführung** auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit schwierigen (traumatischen) Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen, die sich auch in der professionellen Beziehung aktualisieren können. Es gilt, in Gesprächssituationen dafür sensibel zu werden. Im ersten Semester werden Grundlagen zum **Phänomen Trauma** vermittelt: Unterscheidung zwischen Schock –/ Entwicklungstrauma, normale Verarbeitung von Erfahrungen / Notfallmechanismen in traumatischen Situationen, nonverbale und weitere Anzeichen für einen Traumahintergrund. Sie lernen, wie Sie alltägliche Gesprächssituationen in professionellen Zusammenhängen aktiv traumasensibel gestalten können. Auch Grundlagen der **Transaktionsanalyse** werden theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt. In Rollenspielen üben Sie mit dem Blickwinkel „traumasensibel“: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problem-sicht und Ressourcen (Fragetechniken), Kontrakte erarbeiten, Prozesse begleiten und abschließen/(Selbst-)Reflexion.

Im SS 2021 geht es um eine Vertiefung und Fortführung. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken trauma-orientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalen Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Blockveranstaltung vom 15.10.2020 - 15.10.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.10.2020 - 29.10.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.11.2020 - 12.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.11.2020 - 19.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 10.12.2020 - 10.12.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.12.2020 - 17.12.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.01.2021 - 14.01.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.8.2.4.3</b>	<b>Peters, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Peters, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Peters, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Peters, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>234</b>

#### **Grundlagen der systemischen und traumasensiblen Gesprächsführung**

Kommunikationsmodelle und die Theorie sozialer Systeme werden im Kontext von Gesprächsführung unter systemischen und traumabasierten Gesichtspunkten prozessual erarbeitet. Für die praktische Handlungskompetenz werden die Gesprächsstruktur, der Gesprächsprozess in seinen unterschiedlichen Phasen, Formen von Gesprächen sowie Methoden und Fragetechniken erarbeitet und geübt.

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 07.11.2020 - 07.11.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 08.01.2021 - 08.01.2021, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 09.01.2021 - 09.01.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

<b>B1.8.2.5.3</b>	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>

#### **Einführung in die Gesprächsführung**

In diesem Seminar sollen die Basisvariablen der klienten-(personenzentrierten) Gesprächsführung theoretisch erlernt und praktisch eingeübt werden. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innere Haltungen des Beraters/SA erfahrbar gemacht.

Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemische Beratung skizziert und in das praktische Handeln integriert.

Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundausstattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Falls erforderlich kann das Seminar auch online stattfinden.

Blockveranstaltung vom 30.10.2020 - 30.10.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 31.10.2020 - 31.10.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 20.11.2020 - 20.11.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 21.11.2020 - 21.11.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.1.3 Höppner, Grit S 35 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235**

**Die Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit**

In Theorien der Sozialen Arbeit werden Dinge nur am Rande thematisiert. Dies ist erstaunlich, weil Dinge wie Akten, Briefe, Telefone, Bücher, Büromöbel, Computer professionelles Arbeiten ermöglichen, Dinge wie ein Familienbrett, Tagebuch oder Hochseilgarten methodisches Handeln fördern und Dinge wie Kleidung, Wohnungen, Geld, Suchtmittel oder Schmutz darüber mitentscheiden, ob Menschen oder soziale Probleme zu einem Fall von Sozialer Arbeit werden. Ziel des Seminars ist es, diese scheinbare „Dingvergesenheit“ in der Theoriebildung Sozialer Arbeit zu rehabilitieren. Mit Hilfe von verschiedenen Theorien des material turn (Actor-Network-Theory, material culture studies) und empirischem Material werden wir verschiedene Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit erarbeiten und die Ergebnisse mit ausgewählten sozialarbeiterischen Theorien in einen Zusammenhang bringen.

**B1.9.1.2.3 Nathschläger, Johannes S 35 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 260**

**Soziale Arbeit und der Sinn des Lebens – eine existenzielle Theorie der Sozialen Arbeit**

In den letzten drei Jahrzehnten entfalteten v.a. systemische bzw. systemtheoretische Zugänge eine atemberaubende Wirkung auf theoretische Diskurse und praktische Methoden in der Sozialen Arbeit. Je mehr sich jedoch der fachliche Blick auf Systeme und die in diesen Systemen verstrickten Individuen richtet, desto mehr scheinen Fragen aus dem Focus zu geraten, die sich direkt mit der existenziellen Verfasstheit des Einzelnen beschäftigen: Wer bin ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Wie gehe ich mit Leid, Schuld und Tod um? Habe ich einen freien Willen?

Diese, vor allem in der existenzphilosophischen Tradition stehenden Fragen, beschäftigen – so eine zentrale These des Seminars – nicht nur Klient\_innen, sondern auch professionelle Fachkräfte der Sozialen Arbeit. In der Psychologie bzw. Psychotherapie hat vor allem Viktor Emil Frankl (1905-1997) die Sinnfrage in das Zentrum seiner anthropologischen und therapeutischen Überlegungen gestellt. Im Seminar werden wir uns nicht nur mit dem Menschenbild der von Frankl entwickelten Logotherapie beschäftigen, sondern auch mit daraus hervorgegangenen Methoden, die auch für die Soziale Arbeit – im wahrsten Sinne des Wortes – *sinnvoll* angewendet werden können. Als Konklusion steht schließlich eine *Existenzielle Theorie* der Sozialen Arbeit.

**B1.9.1.3.3 Hoff, Walburga S 35 2 Di 16:15 - 17:45, woch 135**

**Kritische Theorie und Soziale Arbeit**

Bezeichnend für die Kritische Theorie der Frankfurter Schule, die von Horkheimer, Adorno und später von Habermas entscheidend geprägt wurde, ist die Betonung der gesellschaftlichen Verantwortung der Wissenschaft. Deren Intention besteht damit in der Kritik der mannigfaltigen gesellschaftlichen Missstände der modernen Industriegesellschaft, die zur Entfremdung des Menschen – so eine zentrale These – führt. Obwohl die Kritische Theorie einzelne theoretische Ansätze in der Sozialen Arbeit beeinflusst hat und gerade in der jüngsten Zeit unterschiedliche Diskurse um eine Kritische Soziale Arbeit entstanden sind, wird die Frage aufgeworfen, wie das Potenzial der Kritische Theorie für Soziale Arbeit ausgeschöpft werden kann Dies insbesondere angesichts der gegenwärtiger gesellschaftlichen Entwicklung, bei der sich die zerstörerischen Konsequenzen des Turbokapitalismus, des Neoliberalismus und einer einseitig auf Wachstum ausgerichteten Wirtschaft sich immer deutlicher zeigen.

Neben Texten klassischer Vertreter stehen im Seminar vor allem neuere Varianten der Kritischen Theorie im Mittelpunkt, wie sie vor allem von Hartmut Rosa zur Verfügung gestellt worden. Eine zentrale Frage wird dabei sein, welche Perspektiven sich aus dessen Ansatz der sozialen Beschleunigung für die Soziale eröffnen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die regelmäßige Lektüre von Texten.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.4.3 Hoff, Walburga S 1 n.V.**

**Tutor\_innenseminar**

Die Veranstaltung dient der Begleitung der Tutor\_innen und greift Fragen der didaktischen und methodischen Gestaltung der Tutorien sowie Fragestellungen und Probleme der Moderation und Leitung auf. Außerdem stellt das Seminar ein Forum zum Austausch von Erfahrungen in der spezifischen Bildungsarbeit mit Studierenden zur Verfügung.

**B1.9.1.5.3 Ader, Sabine S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 135**

**Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs**

Das Seminar stellt eine Vertiefung zur Vorlesung im Modul 7.2 dar (Theorien Sozialer Arbeit im Überblick). Es werden drei bis vier zentrale Strömungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander vertiefend erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert (ö Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi, N.N.). Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme von fachlichen Impulsen wird vorausgesetzt.

**B1.9.1.6.3 N.N., S 30 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 231**

**Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit und ihr Wert für Professionalität im sozialen Handeln**

In diesem Seminar werden die Ausführungen der Vorlesung „Theorien der Sozialen Arbeit“ (Modul 7.2) weiter vertieft. Dabei konzentrieren wir uns auf vier zentrale Strömungen der Theoriebildung Sozialer Arbeit und ihre Vertreter\_innen: Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi und Kleve. Wir stellen uns anhand dieser Modelle die Frage, was Theoriewissen für einen Mehrwert für die sozialarbeiterische Praxis haben kann. Dabei fokussieren wir die Frage der Professionalität im sozialen Handeln und versuchen Vergleichbarkeiten und Unterschiede der Modelle in der jeweiligen Beschreibung des Gegenstands Sozialer Arbeit herauszuarbeiten. Eine Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, die Motivation zu kritischer Diskussion und die Übernahme von kurzen fachlichen Impulsen werden vorausgesetzt.

**B1.9.2.1.3 Schiffhauer, Birte S 33 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135**

**Soziale Arbeit digital**

Digitale Medien, assistive Systeme, Online-Beratung und Fachsoftware: Digitale Technologien werden zunehmend in der Sozialen Arbeit eingesetzt. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander wie sich die Soziale Arbeit durch innovative Technologien verändert und - unter Bezugnahme auf Professionstheorien - was das für das Professionsverständnis bedeutet. Veränderungen in der Sozialen Arbeit werden wir analysieren, reflektieren und vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit diskutieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.2.2.3 Hoff, Walburga S 35 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 135**

**Biografische Krisenerfahrungen und Bildungsprozesse in der Moderne**

Vieles, was sich früher im Laufe des Lebens mehr oder weniger wie von selbst ergab, verlangt dem Einzelnen heute eine schwierige Entscheidung ab. Damit rückt in der Moderne das Projekt der eigenen Biografie in den Vordergrund, was sich als Zuwachs individueller Gestaltungsmöglichkeiten, zugleich aber auch als riskantes Unterfangen erweist, da strukturelle und institutionelle Absicherungen zunehmend schwinden.

In diesem Zusammenhang sind Sozialarbeiter\*innen in ihrer professionellen Handlungspraxis in besonderer Weise damit konfrontiert, wenn Biografien entgleisen und die Betroffenen ihre individuellen Krisen nicht mehr alleine bewältigen können. Soziale Arbeit ist daher herausgefordert, die biografischen Sinnorientierungen der Adressaten im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse zu entschlüsseln, um so passungsfähige Unterstützungsleistungen zur Verfügung zu stellen.

Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, sozialen Wandel aus modernisierungstheoretischer Perspektive zu betrachten und die Anforderungen zu beleuchten, die sich für die individuelle Lebensbewältigung in der sogenannten Risikogesellschaft ergeben. Zum anderen geht das Seminar der Frage nach, wie Menschen sich auf diese Bedingungen einstellen und ihre biografischen Krisenerfahrungen als Bildungsprozesse gestalten. Dies wird auf der Grundlage biografie- und bildungstheoretischer Ansätze sowie von autobiografischen Materialien und ausgewählter Romanliteratur diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre wissenschaftlicher und belletristischer Texte.

**B1.9.2.3.3 Rövekamp- S 35 2 Do 08:15 - 09:45, woch 260**

**Wattendorf, Jörg**

**Kritik und Handeln – „weitermachen“?**

Nach 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“. Sein Konzept ist seit diesen Jahren und bis heute ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen. Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner:

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

**B1.9.2.4.3 Ader, Sabine S 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 235**

**Theorie-Praxis-Seminar: Theoretische Begründungsmuster für Demokratieerziehung und Partizipation (von Kindern und Jugendlichen)**

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt in Kombination der Module 9.2 (stärker in WS) und 10.2 (stärker im SoS). Kinderrechte, Demokratieerziehung und Partizipation sind wichtige Struktur- und Handlungsmaximen für die Soziale Arbeit, die auch theoretisch zu begründen sind. Pädagogische, bildungs- und demokratietheoretische Ansätze liefern hier wichtige Begründungsmuster für die Profession. Im Seminar werden diese Zusammenhänge miteinander erarbeitet (9.2) und in Kooperation mit einem Praxispartner aus der Kinder- und Jugendhilfe in einem praktischen Projekt umgesetzt und konkretisiert (10.2). Fachliche Neugier auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die Bereitschaft zur aktiven und verbindlichen Mitwirkung an dem praxisbezogenen Seminarteil sind Voraussetzung für die Teilnahme. Also: Festlegung auf zwei Semester.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.2.5.3 Tölle, Ursula S 25 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 135**

**Die Balance von Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung**

Nah genug eine Beziehung gestalten und weit genug weg zu sein, um die Freiheit des Anderen und auch die eigene nicht zu sehr zu beschränken, das ist eine wirklich hohe Kunst. Seitdem Mißbrauch und Gewalt in pädagogischen Kontexten öffentlich geworden ist wird diskutiert, ob reformpädagogische Ansätze in der pädagogischen Beziehung mit „zu viel“ Nähe einhergehen (vgl. Odenwaldschule) oder ob insgesamt die Bedeutung asymmetrischer Machtverhältnisse nicht ausreichend wahrgenommen wird. Theoretische Ansätze zur Klärung dieser Frage und zur Justierung (sozial-)pädagogischen Handelns in der Balance von Nähe und Distanz sind Gegenstand des Seminars.

Nach Möglichkeit wird das im Sommersemester verschobene Forum der Katho mit Kinofilmen zum Thema mit dem Seminar verbunden.

**B1.9.2.6.3 N.N., S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 135**

**„Selbstbestimmung“ der Adressat\_innen als die zentrale Funktion Sozialer Arbeit?**

In der beruflichen Praxis haben wir es immer wieder mit dem Phänomen zu tun, dass unsere Adressat\_innen nicht das wollen, was sie sollen: Schulverweiger\_innen; Alkoholsüchtige; eigensinnige Menschen; Systemsprenger\_innen; etc. .

Was ist unser Auftrag in der Arbeit mit diesen „Abweichler\_innen“? Müssen wir sie an gegebene Normvorstellung anpassen oder ihnen jede Art von Freiraum ermöglichen, dass sie sich selbst bestimmen können? Was bedeutet eigentlich dieser für die Soziale Arbeit so zentrale Grundbegriff „Selbstbestimmung“ und was hat Willens- und Handlungsfreiheit damit zu tun?

Wir werden diesen Fragen in diesem Seminar nachgehen und dabei erarbeiten, dass in der Theorieentwicklung der Sozialen Arbeit die Perspektiven und die Willen der Adressat\_innen historisch unterschiedlich akzentuiert und erkenntnistheoretisch argumentiert wurden und auch gegenwärtig werden.

Wir werden zudem beleuchten, dass

- 1) den theoretischen Fundierungen Sozialer Arbeit immer ethische und anthropologische Dimensionen unterliegen,
- 2) Theorieentwicklung nie losgelöst von gesellschaftlichen Entstehungskontexten verstanden werden kann, und
- 3) professionelle Identität nichts bewegungsloses ist und wir diese heute anders beschreiben, als in der Vergangenheit und Zukunft.

**B1.9.2.7.3 Rauhaus, Frank S 30 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 134**

**Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik**

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis und die Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik. Dazu zählen u.a. die Begriffe handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko.

Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung werden erlebnispädagogische Praxisprojekte vorgestellt und diskutiert. Sofern es die aktuelle Situation zulässt, werden erlebnispädagogische Methoden und Übungen exemplarisch im Seminar ausprobiert.

*Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

*M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.10.2.3.3</b>	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>260</b>
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

### **Soziale Arbeit und Palliative Care**

Soziale Arbeit spielt in der palliativen Betreuung und Versorgung Sterbender eine wichtige Rolle. Fachkräfte in Hospizen oder Altenheimen arbeiten mit anderen Professionen zusammen. Deshalb ist zu klären, welchen Beitrag sie leisten können und welche Wirkungen diese Arbeit - auch auf sie - hat: Wir werden z.B. auch mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert. Die Arbeit der Sozialarbeiter / Sozialpädagogen wird auch durch ihre Wertvorstellungen und persönlichen Erfahrungen bestimmt. Im Seminar sollen anhand konkreter Falldiskussionen die eigenen Positionen, ethische und rechtliche Rahmen, aber auch die Perspektiven der Sterbenden und Trauernden sowie Formen der Begleitung erarbeitet, erprobt und diskutiert werden. Schwerpunkte:

- Arbeitsfeld Hospiz
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Ethische Fallbesprechung und Selbstreflexion

---

<b>B1.10.2.4.3</b>	<b>Albers, Georg</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>134</b>
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

### **Mediation**

Die (vermittelnde)Gestaltung von Verhandlungen und die Bearbeitung von Konflikten gehören zu den Standardsituationen beruflichen Handelns. Neben einer theoretischen Grundklärung des Mediationskonzeptes stehen praktische Übungen und Anwendungsfragen im Mittelpunkt.

---

<b>B1.10.2.5.3</b>	<b>Albers, Georg</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Block</b>	
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	--------------	--

### **Narrative Concepts in Social Work**

Within the development of constructivist approaches there has been a „narrative turn” in social sciences in general and in social work in particular. Oral history, narrative mediation, narrative therapy and alike mainly focus on the subjective meaning making of actors. This allows for intensive storytelling of problem-affected individuals and groups. In this seminar we will work through the theoretical background and give room for practical exercises. Main goal is that every participant has the knowledge and skills to work with narrative tools in their daily social work practice.

The seminar takes place in cooperation with the Catholic University of Lviv/Ukraine. Working language will be English.

Blockveranstaltung

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.2.6.3 Schiffhauer, Birte S 33 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 135**

**Den digitalen Wandel in der Sozialen Arbeit mitgestalten:**

Viele Bereiche der Sozialen Arbeit werden stetig digitalisiert (z.B. Software in der Hilfeplanung, Online-Beratung, Nutzung von Social Media). In diesem Seminar soll sich damit auseinandergesetzt werden wie Sozialarbeitende ihre Profession innovativ und unter ethischer Bewertung mitgestalten können. Dazu führt das Seminar systematisch in die sozialwissenschaftliche Analyse von technikbezogenem Handeln, Technostrukturen der Gesellschaft und Technikpragmatismus (wechselseitige Beeinflussung von Technik und Gesellschaft) ein. Darüber hinaus werden Methoden der verantwortungsvollen, partizipativen-menschzentrierten Technikentwicklung (z.B. Responsible Research and Innovation) diskutiert. Ziel ist es zur Mitgestaltung digitaler Technik zu befähigen und somit auch zur Gestaltung von sozialen Professionen. Darüber hinaus werden Kompetenzen in der Bewertung und Auswahl geeigneter Technologien für die Soziale Arbeit geschult.

**B1.10.2.7.3 Hiegemann, Ines S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 134**

**Alter(n) und Geschlecht**

Steigende Lebenserwartungen, bessere Lebensbedingungen sowie geburtenstarke Jahrgänge führen dazu, dass ältere Menschen vermehrt die Gesellschaft prägen. Im (höheren) Alter(n) ist dabei eine quantitative Feminisierung des Alter(n)s festzustellen. Doch was ist überhaupt unter Alter(n) und was unter Geschlecht zu verstehen? Und wie wurde und wird Alter(n) wahrgenommen und diskutiert? Welche (sozialen) Netzwerke sind für ältere Menschen relevant? Wie wirkt sich das Geschlecht auf die Lebenslagen im Alter(n) und die Gestaltung von Angeboten offener Altenarbeit aus?

Neben diesen Fragen sollen weitere soziale Ungleichheiten (Klasse, Ethnie, Körper) in ihrer Verwobenheit betrachtet und die (offene) Altenarbeit als ein Feld der Sozialen Arbeit vorgestellt werden.

**B1.10.2.8.3 Klein, Martin S 20 2 Fr 15:15 - 20:00, Block 134**

**Klein, Martin S 20 2 Sa 09:00 - 19:30, Block 134**

**Klein, Martin S 20 2 Fr 15:15 - 20:00, Block 134**

**Klein, Martin S 20 2 Sa 09:00 - 19:30, Block 134**

**Über Geld spricht man nicht...**

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 08.01.2021 - 08.01.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.01.2021 - 09.01.2021, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 15.01.2021 - 15.01.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 16.01.2021 - 16.01.2021, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.9.3</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 18:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>

### **Fachkonzept Sozialraumorientierung**

Das Fachkonzept Sozialraumorientierung findet in vielen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit Anwendung. Dabei geht es nicht ausschließlich – wie der Titel fälschlicherweise annehmen lässt – um eine Orientierung an den jeweiligen Raumgegebenheiten, sondern um einen deutlichen Personenbezug. Die Interessen und der Wille der Adressat\_in gelten als zentraler Ansatzpunkt sozialräumlichen Handelns und wurden zum ersten und leitenden von fünf methodischen Prinzipien erkoren.

In diesem Seminar wollen wir uns einfürend mit der Sozialraumorientierung und seinen konzeptionellen Ausführungen auseinandersetzen. Neben einer geschichtlichen Einführung und einer Klärung der theoretischen Leitlinien widmen wir uns praktischen Übungen und stellen methodische und technische Anwendungsfragen in den Mittelpunkt.

Dabei werden wir die Einsatzmöglichkeiten des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung kritisch beurteilen und mit den Praxiserfahrungen der Studierenden in Verbindung setzen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von handlungsorientierten Übungen oder kurzen fachlichen Impulsen in Kleingruppen von 2-3 Studierenden wird vorausgesetzt.

Blockveranstaltung vom 15.01.2021 - 15.01.2021, 15:30 - 18:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 22.01.2021 - 22.01.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 23.01.2021 - 23.01.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

### *M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit*

<b>B1.11.1.5</b>	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 19:30, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 19:30, Block</b>	<b>134</b>

### **Über Geld spricht man nicht...**

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Die Anmeldung erfolgt über B1.10.2.8.3.

Blockveranstaltung vom 08.01.2021 - 08.01.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.01.2021 - 09.01.2021, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 15.01.2021 - 15.01.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 16.01.2021 - 16.01.2021, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.11.2.5 Menke, Marion S 20 2 Do 11:45 - 13:15, woch 107**

**Soziale Arbeit in den Handlungsfeldern Gesundheitswesen und Gesundheitsförderung, Pflege und Altenarbeit**

Zielgruppen der Sozialen Arbeit in altenhilfe- und gesundheits- bzw. pflegebezogenen Handlungsfeldern stehen im Fokus dieses Seminars. Bedeutsam sind hier insbesondere Gesundheitsförderung und Prävention im Kindes- und Jugendalter sowie im höheren und hohen Alter. Außerdem wird es um die Bearbeitung von entsprechenden Empowerment-Projekten gehen und die Frage nach der Förderung gesundheitsbezogener Lebensqualität der Klientel in den benannten Handlungsfeldern.

**B1.11.3.5 Rauhaus, Frank S 35 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 134**

**Die Zeiten ändern sich – Change-Management und Projektentwicklung in Organisationen und Teams der Sozialen Arbeit**

Organisationen und Teams in der sozialen Arbeit sind einem stetigen Wandel ausgesetzt. Das Seminar geht der Frage nach, wie Veränderungsprozesse erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden können. Gemeinsam werden Grundlagen des Change-Management erarbeitet. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Frage der Partizipation von Beteiligten (Grundhaltung, Konzepte, Methoden). Ein Schwerpunkt ist die Einführung in das Projektmanagement, als ein zentrales Element in Veränderungsprozessen. Ergänzt wird dies um die Beschäftigung mit Methoden wie Open space, World Café und Zukunftskonferenz.

**B1.11.4.5 Klein, Martin S 20 2 Di 08:15 - 17:45, Block 107**

**Existenzgründung in der Sozialen Arbeit/Social Entrepreneurship**

Unter Social Entrepreneurship bzw. sozialem Unternehmertum wird eine unternehmerische Tätigkeit verstanden, die sich für einen positiven Wandel einer Gesellschaft einsetzt. Hierzu gibt es viele positive Beispiele aus den Bereichen Bildung, Menschenrechte, Umweltschutz und Armutsbekämpfung. Der Profitgedanke steht dabei im Hintergrund, daher sind viele Unternehmen als non-profit Organisationen organisiert. In diesem Seminar wird das Thema "Social Entrepreneurship" vorgestellt und Möglichkeiten zur Geschäftsmodellentwicklung aufgezeigt. Das Seminar wird in Kooperation mit der FH Münster (Michael Kortenbrede) und der WWU Münster durchgeführt. Michael Kortenbrede wird als Gründer von seinen Erfahrungen als Social Entrepreneur berichten.

Am Dienstag, 10.11.2020, gibt es den eintägigen Auftakt-Workshop. Weitere Termine werden mit den Studierenden im Seminar abgestimmt.

Blockveranstaltung vom 10.11.2020 - 10.11.2020, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 107

*M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)*

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

**B1.21.1.1.5 Hoff, Walburga S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 234**

**Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kinder, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen**

**B1.21.1.2.5 Ader, Sabine S 4 Fr 08:00 - 11:30, woch 235**

**Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kinder, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen**

**B1.21.1.3.5 Wernberger, Angela S 4 Di 14:30 - 17:45, woch**

**Interkulturalität/Internationalität (Auslandsgruppe)**

Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung aus dem SoSe 20)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.1.4.5</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>212</b>
<b>Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Schulsozialarbeit, beruflichen Hilfen und Jugendförderung</b>							
Fortsetzung aus dem Sommersemester in gleicher Gruppe							
<b>B1.21.1.5.5</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>231</b>
<b>Klinische Sozialarbeit: Arbeit mit Menschen mit psychischen Störungen</b>							
Begleitseminar Praxissemester (feste Gruppe aus dem SoSe20)							
<b>B1.21.1.6.5</b>	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
<b>Soziale Arbeit mit Menschen im höheren Lebensalter, erwachsenen Menschen mit einer Behinderung sowie in der hospizlichen/ palliativen Versorgung</b>							
<b>B1.21.1.7.5</b>	<b>Notzon, Swantje</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
<b>Vertiefung Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen</b>							
<b>B1.21.1.8.5</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>233</b>
<b>Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz</b>							
<b>B1.21.1.9.5</b>	<b>Höppner, Grit</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>220</b>
<b>Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern</b>							
<b>B1.21.1.10.5</b>	<b>N.N., Paß, Rita</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>142/143</b>
<b>Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit</b>							
<b>B1.21.1.11.5</b>	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>107</b>
<b>Vertiefung Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen</b>							
<b>B1.21.1.12.5</b>	<b>Stuckstätte, Eva Christina</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>112</b>
<b>Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kinder, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen</b>							
<b>B1.21.1.13.5</b>	<b>Nathschläger, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>260</b>
<b>Interkulturalität, Migration und Flucht</b>							
<b>B1.21.1.14.5</b>	<b>Klein, Katja</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>131</b>
<b>Schulbezogene Soziale Arbeit</b>							

### Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

*M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten*



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.1.1.1.1 Greving, Heinrich S 35 2 Di 10:00 - 11:30, woch 131**  
**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Gruppe I**

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themens, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

**B4.1.1.2.1 Werth, Patrick S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 131**  
**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken - Gruppe II**

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

**B4.1.2.1.1 Ortland, Barbara S 35 2 Fr 15:30 - 19:00, Block 131**  
**Ortland, Barbara S 35 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 131**  
**Ortland, Barbara S 35 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 234**

**Einführung in Methoden der Praxisforschung - Gruppe I**

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Wöchentliche Veranstaltung vom 11.11. - 02.12.2020 + Blockveranstaltung

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 07.11.2020 - 07.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

**B4.1.2.2.1 Ortland, Barbara S 35 2 Fr 15:30 - 19:00, Block 131**  
**Ortland, Barbara S 35 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 131**  
**Ortland, Barbara S 35 2 Mi 14:30 - 17:45, woch 234**

**Einführung in Methoden der Praxisforschung - Gruppe II**

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Wöchentliche Veranstaltung vom 11.11. - 02.12.2020 + Blockveranstaltung

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 07.11.2020 - 07.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

### *M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt*

**B4.2.1.1 Werth, Patrick S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 142/143**  
**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

**Erste Semesterhälfte: 09.11. - 30.11.2020**



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.3.1.2.1      Werth, Patrick      V      30      2      Mo 14:30 - 16:00, woch      131**

**Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik - Gruppe 2**

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und ein einen Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

**B4.3.1.3.1      Schäper, Sabine      V      35      2      Mi 11:45 - 13:15, woch      131**

**Schäper, Sabine      V      35      2      Mi 14:30 - 16:00, woch      131**

**Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft - Gruppe I**

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

**Zweite Semesterhälfte: 02.12.2020 - 27.01.2021**

**B4.3.1.4.1      Böing, Ursula      V      35      2      Mi 11:45 - 13:15, woch      134**

**Böing, Ursula      V      35      2      Mi 14:30 - 16:00, woch      134**

**Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft - Gruppe II**

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

**Zweite Semesterhälfte: 02.12.2020 - 27.01.2021**

*M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte*

**B4.4.2.1.5      Katzer, Michael      S      65      2      Fr 15:30 - 19:30, Block      131**

**Katzer, Michael      S      65      2      Sa 09:00 - 18:00, Block      131**

**Katzer, Michael      S      65      2      Fr 15:30 - 19:30, Block      131**

**Katzer, Michael      S      65      2      Sa 09:00 - 18:00, Block      131**

**Heilpädagogische Organisationen II**

In Fortführung der Veranstaltung aus dem Sommersemester werden Organisationstheorien vertiefend reflektiert, um darauf aufbauend exemplarische Organisationsanalysen zu erarbeiten. Ziel ist die Gewinnung von Handlungssicherheit, da heilpädagogisches Handeln immer in organisationale Prozessen eingebunden ist. Diese zu verstehen und wirksam zu beeinflussen schafft Raum für professionelles Handeln.

Blockveranstaltung vom 20.11.2020 - 20.11.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 21.11.2020 - 21.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 18.12.2020 - 18.12.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 19.12.2020 - 19.12.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*

**B4.5.1.1.5**      **Ader, Sabine**                      **S**                      **1**                      **n.V.**

**Albers, Georg**  
**Beermann,**  
**Christopher**  
**Böing, Ursula**  
**Bonz, Jochen**  
**Brandl, Sarah**  
**Yvonne**  
**Dieckmann, Friedrich**  
**Greving, Heinrich**  
**Haase, Judith**  
**Hoff, Walburga**  
**Höppner, Grit**  
**Kannegießer, Anja**  
**Katzer, Michael**  
**Klein, Martin**  
**Laukötter, Sebastian**  
**Menke, Marion**  
**Nathschläger,**  
**Johannes**  
**N.N.,**  
**Notzon, Swantje**  
**Ortland, Barbara**  
**Paß, Rita**  
**Rohleder, Christiane**  
**Rövekamp-**  
**Wattendorf, Jörg**  
**Schäper, Sabine**  
**Schiffhauer, Birte**  
**Stuckstätte, Eva**  
**Christina**  
**Tafferner, Andrea**  
**Tölle, Ursula**  
**Wernberger, Angela**  
**Werth, Patrick**

**Bachelor-Thesis-Begleitseminar**

*M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik*

**B4.6.2.1.1.3**      **Ortland, Barbara**                      **S**                      **30**                      **2**                      **Di 08:15 - 09:45, woch**                      **233**

**"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung**

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.6.2.2.1.3 Werth, Patrick S 25 2 Do 16:15 - 17:45, woch 234**  
**Familien und soziale Netzwerke**

In vielen heilpädagogischen Handlungsfeldern begegnen Ihnen Familien und deren Mitglieder auf je unterschiedliche Art in der Arbeit. In diesem Seminar werden Sie sich mit Familien beschäftigen, in denen Kinder oder andere Familienmitglieder eine Behinderung haben. Sie werden sich theoretisch und praktisch mit Verfahren zur Analyse von Familienstrukturen und deren Bedeutung für heilpädagogische Begleitung auseinandersetzen.

**B4.6.2.4.1.3 Böing, Ursula S 25 2 Do 08:15 - 09:45, woch 234**  
**Sozialraumorientierung in der Heilpädagogik**

Sozialraumorientierung kann als Konzept verstanden werden, das analytisch den Blick auf grundlegende soziale und räumliche Entstehungsbedingungen von Behinderung lenkt und praktische Handlungsperspektiven entwickelt, um Teilhabe zu ermöglichen. Sozialraumorientierung setzt sowohl bei den Adressat/innen heilpädagogischer Arbeit als auch bei den Möglichkeiten und Ressourcen eines Quartiers und den dort lebenden Menschen an. Die Vernetzung bestehender Ressourcen im Gemeinwesen stellt eine wichtige Handlungsstrategie hierzu dar.

In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, theoretische Grundlegungen, Konzepte und konkrete Methoden zur Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit (z.B. SONI-Modell, Netzwerkkarten, Sozialraumbegehungen etc.) kennenzulernen und deren Bedeutung für die heilpädagogische Praxis zu diskutieren. Sie erhalten Gelegenheit, ausgewählte Methoden der Sozialraumorientierung in kleinen Gruppen praktisch zu erproben. Die Perspektive richtet sich dabei auch auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxisphase.

### *M7 Methoden in der Heilpädagogik*

**B4.7.1.1.3 Böing, Ursula S 20 1 Mi 10:00 - 11:30, woch 220**  
**Katzer, Michael**

**Teilhabe von Menschen mit schwerer Behinderung/hohem Unterstützungsbedarf**

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine ‚schwere Behinderung‘ oder einen ‚hohen Unterstützungsbedarf‘ zugewiesen bekommen, sind in besonderem Maße von Partizipationsbarrieren und Exklusion aus gesellschaftlich relevanten Feldern betroffen.

In diesem Seminar haben sie die Möglichkeit, Grundlagen und konkrete Konzepte einer Pädagogik bei schwerer Behinderung kennenzulernen, diagnostische Zugänge zu erarbeiten und Exklusionsrisiken und Teilhabechancen in ausgewählten Handlungsfeldern (u.a. Frühförderung, Wohnen, Arbeit, Bildung) zu diskutieren.

Die Perspektive richtet sich dabei auch auf konkrete Möglichkeiten der Arbeit mit diesem Personenkreis in der Praxisphase.

**B4.7.1.2.3 Werth, Patrick S 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 231**  
**Spiel in der heilpädagogischen Begleitung**

Das Spiel kann verstanden werden, als die Sprache des Kindes. Kinder teilen uns durch ihr Spiel viel über ihre Lebenswelt mit. In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der Entwicklung des kindlichen Spiels und Möglichkeiten der Nutzung von Spielsituationen, zur heilpädagogischen Förderung und Begleitung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B4.7.1.3.3</b>	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>107</b>

### **Tiergestützte Therapie und Pädagogik**

Das Seminar gibt einen theoretischen und ggf. cpraktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleiter für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen von Tiergestützten Interventionen werden diskutiert. Fallbeispiele mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund (Henessy) sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (ggf. Exkursion Vinzenzwerk Handorf).

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Dr. R. Hagencord (Leiter des Instituts für Theologische Zoologie in Münster) zum Thema „Warum Tiere den Menschen guttun und wir ihnen nicht“ in Modul 16 erwünscht. Mit der Anmeldung für das Seminar in M 7 „Tiergestützte Pädagogik und Therapie“ über HIS sind Sie automatisch auch für das Blockseminar in M 16 von Dr. Hagencord angemeldet!

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet. Beide Seminare werden im SoSe erneut für den BASA angeboten.

Blockveranstaltung vom 23.10.2020 - 23.10.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 24.10.2020 - 24.10.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.11.2020 - 13.11.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 14.11.2020 - 14.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

## *M8 Heilpädagogische Diagnostik*

<b>B4.8.1.1.3</b>	<b>Dieckmann, FriedrichV</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
-------------------	------------------------------	--	----------	--	-------------------------------	------------

### **Einführung in die Diagnostik**

Lehr- und Lernziele:

Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung) und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel)

Inhalte:

Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Zugänge: diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)

- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment des Unterstützungsbedarfs

und jeweils entsprechende diagnostische Hilfsmittel und Verfahren

<b>B4.8.3.1.3</b>	<b>Dieckmann, FriedrichS</b>		<b>36</b>	<b>2</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
-------------------	------------------------------	--	-----------	----------	-------------------------------	------------

### **Heilpädagogische Diagnostik II - Gruppe A**

Das Seminar läuft parallel zur Vorlesung im Wintersemester und bereitet Sie auf die Diagnostikprüfung vor. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychometrie kennen; erfahren, wie sich Teilhabeziele aufstellen lassen und Sie stellen sich gegenseitig wichtige psychodiagnostische Tests, Verhaltensinventare und Verfahren zur Ermittlung individueller Unterstützungsbedarfe vor.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.8.3.2.3 Dieckmann, Friedrich S 36 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 131**

**Heilpädagogische Diagnostik II - Gruppe B**

Das Seminar läuft parallel zur Vorlesung im Wintersemester und bereitet Sie auf die Diagnostikprüfung vor. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychometrie kennen; erfahren, wie sich Teilhabeziele aufstellen lassen und Sie stellen sich gegenseitig wichtige psychodiagnostische Tests, Verhaltensinventare und Verfahren zur Ermittlung individueller Unterstützungsbedarfe vor.

**B4.8.3.3.3 Greving, Heinrich S 25 2 Di 16:15 - 17:45, woch 134**

**Syndromanalyse in der Heilpädagogik: Grundlagen, Konsequenzen und Diskurs**

Auf dem Hintergrund der Wahrnehmung unterschiedlicher Syndrome werden entwicklungspsychologische und syndromanalytische Annahmen und Begründungen (nach Klaus Sarimski, Gerhard Neuhäuser, und vor allem Wolfgang Jantzen), sowie mögliche heilpädagogische Konzeptionalisierungen hierzu erörtert. Neben praxisrelevanten Aussagen und methodologischen, sowie methodischen Hinweisen wird aber auch ein ausführlicher Diskurs zum Ansatz der Syndromanalyse zu führen sein.

*M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung*

**B4.9.1.1.1 Menke, Marion S 70 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 131**

**Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern**

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

**Zweite Semesterhälfte: 07.12.2020 - 25.01.2021**

*M11 Spezielle Heilpädagogik II*

**B4.11.1.1.5 Böing, Ursula Ü 16 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

**B4.11.1.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.11.1.3.5 Schäper, Sabine Ü 16 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

**B4.11.1.4.5 Simanski, Natascha S 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

<b>B4.11.2.1.5</b>	<b>Stötzel, Christina</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Fr 15:15 - 18:30, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Stötzel, Christina</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Sa 10:00 - 17:15, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Stötzel, Christina</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Fr 15:15 - 18:30, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Stötzel, Christina</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Sa 10:00 - 17:15, Block</b>	<b>235</b>

**Aufbaukurs Unterstützte Kommunikation**

Im UK-Einführungsseminar „Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ haben Sie schon einen Überblick über Maßnahmen/Möglichkeiten Unterstützter Kommunikation erhalten. In der Praxisphase (oder anderen praktischen Erfahrungen) entstehen oft noch spezifischere Fragen oder konkretere Unterstützungsbedarfe. In diesem Seminar werden verschiedene komplexe elektronische Kommunikationshilfen vorgestellt und praktisch ausprobiert. Zudem werden die Beantragungswege für Kommunikationshilfen gemeinsam erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation(sanbahnung) bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung.

Blockveranstaltung vom 11.12.2020 - 11.12.2020, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 12.12.2020 - 12.12.2020, 10:00 - 17:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 15.01.2021 - 15.01.2021, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 16.01.2021 - 16.01.2021, 10:00 - 17:15 Uhr, Raum 235

*M21 Studienprojekt II: Konzepte in der Behindertenhilfe und in der Erziehungshilfe*

**B4.21.1.1.5 Böing, Ursula S 16 2 Do 10:00 - 11:45, woch 134**  
**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 Do 10:00 - 11:30, woch 135**  
**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.21.1.3.5 Schäper, Sabine S 16 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 134**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.4.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 08:15 - 09:45, woch 112**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.5.5 Brandl, Sarah S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260**

**Yvonne**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.2.1.5 Böing, Ursula S 16 2 Do 11:45 - 13:15, woch 134**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 Do 11:45 - 13:15, woch 135**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.3.5 Schäper, Sabine S 16 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 134**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.4.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 10:00 - 11:30, woch 112**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.5.5 Brandl, Sarah S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 260**

**Yvonne**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**Studiengangsübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement  
in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

*Zusätzliche Lehrveranstaltungen*

**M4/ Dieckmann, Friedrich S n.V.**

**M8.0.1.0**

**Kolloquium Teilhabeforschung**

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler\_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Vor allem Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der Katho NRW organisiert.

Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

**M4/ Greving, Heinrich S 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 135**

**M8.0.2.0 Wernberger, Angela**

**Forschungs- und Promotionsförderung**

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

**M4/ Greving, Heinrich S 20 2 Di 18:00 - 19:30, woch 134**

**M8.0.3.0**

**Zum "Stand der Kunst" - Aktuelle Diskurse in der Heilpädagogik**

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Themen der heilpädagogischen Disziplin und Profession (Geschichte, Leitideen, Konzepte, Methoden, aktuelle Probleme) dargelegt und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.7.2.1.3**      **Nathschläger,**      **V**      **2**      **Do 11:45 - 13:15, woch**      **136**  
**Johannes**

**Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick**

*"Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind." - Immanuel Kant*

In der Vorlesung werden einige der zur Zeit bedeutendsten Theorien der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in den die Sozialarbeitswissenschaft prägenden Theoriendiskurs, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was ist Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was will Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das Objekt Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie funktioniert Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

**Diese Vorlesung im B.A.-Studiengang Soziale Arbeit wird geöffnet für interessierte Master-Studierende, die den B.A.-Studiengang in einer anderen Disziplin als der Sozialen Arbeit absolviert haben. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot.**

**B1.9.1.5.3**      **Ader, Sabine**      **S**      **30**      **2**      **Mi 08:15 - 09:45, woch**      **135**

**Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs**

Das Seminar stellt eine Vertiefung zur Vorlesung im Modul 7.2 dar (Theorien Sozialer Arbeit im Überblick). Es werden drei bis vier zentrale Strömungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander vertiefend erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert (ö Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi, N.N.). Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme von fachlichen Impulsen wird vorausgesetzt.

**Dieses Seminar im B.A.-Studiengang Soziale Arbeit wird geöffnet für interessierte Master-Studierende, die den B.A.-Studiengang in einer anderen Disziplin als der Sozialen Arbeit absolviert haben. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot.**

*M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik*

**M4/**      **Greving, Heinrich**      **S**      **42**      **2**      **Mi 14:30 - 16:00, woch**      **220**

**M8.1.2.1.3**

**Professionsethik**

In dieser Veranstaltung werden professionsethische Themen begründet und vertieft. Hierbei steht insbesondere die Wahrnehmungs-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf ethische Themata in den relevanten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik im Mittelpunkt. Es sollen folglich Konzepte zum Umgang mit ethischen Problemsituationen, sowie Implementierungsmöglichkeiten ethischer Reflexionsprozesse in heilpädagogischen und sozialen Organisationen kennengelernt und diskutiert werden. Grundlegend werden hierzu ethische Referenztheorien, sowie unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt und auf ihre Relevanz für professionelles Handeln überprüft.

**M4/**      **Albers, Georg**      **S**      **2**      **Mo 14:30 - 16:00, woch**      **220**

**M8.1.3.1.3**

**Welfare Mix und Organisationsstrukturen**

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Diesen auf die Spur zu kommen und herauszufinden, was dies für sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln bedeutet, ist Ziel dieses sozialpolitischen Seminars. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisationen gelegt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -  
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

<b>M4.2.1.1.1</b>	<b>Stuckstätte, Eva Christina</b>	<b>S</b>	<b>32</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit: Grundlagen, Modelle, Organisationsformen**

Die Programmatik des Masterstudiengangs wird in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

<b>M8.2.1.1.1</b>	<b>Schäper, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>32</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>131</b>
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Disziplin und Profession Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen**

In diesem Seminar wird die Programmatik des Masterstudiengangs in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Heilpädagogik. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

<b>M4/ M8.2.2.1.1</b>	<b>Höppner, Grit</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>235</b>
---------------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Netzwerktheorien**

In diesem Seminar werden verschiedene Netzwerktheorien gemeinsam erarbeitet, miteinander verglichen und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und Heilpädagogik diskutiert.

<b>M4/ M8.2.3.1.1</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>235</b>
---------------------------	---------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

**Netzwerke auf einzelfallbezogener Ebene: Adressat\_innenorientierung als Kern von Netzwerkarbeit**

Netzwerke werden oft aus institutioneller Perspektive betrachtet, d.h. ihre Analyse, die Gestaltung oder „Steuerung“ steht im Mittelpunkt. In diesem Seminar wird der Blick konsequent auf die Einzelfallebene und die Adressat\*innen von Netzwerken gerichtet bzw. auf das dahinter liegende professionelle Verständnis (Wer genau sind Adressat\_innen?). Es geht im Seminar sowohl um die konzeptionelle Verankerung von Adressat\_innenorientierung in der Netzwerkarbeit als auch um Netzwerke, in die Adressat\_innen aktiv eingebunden sind oder die sie eigenständig gestalten.

Über verschiedene Zugänge soll eine Auseinandersetzung mit den benannten Aspekten erfolgen. Die Bereitschaft zur Übernahme eigenverantwortlicher Beiträge wird vorausgesetzt.

<b>M4/ M8.2.4.1.1</b>	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>142/143</b>
---------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

**Netzwerke auf Organisationsebene**

Auf dem Hintergrund einer organisationskulturellen Sichtweise werden u.a. folgende Themenschwerpunkte erörtert:

Organisation: Merkmale, Definition(en), Formen, Organisationstheorien

Interaktion und Dynamik in Organisationen

Wandel von Organisation und Arbeit (Changeman.)

Management of Diversity

Grenzen der Organisationsentwicklung in Netzwerken

Zur Dynamik knapper Ressourcen für Organisationen und Netzwerke

Ökonomie und helfende Professionen.

Diese Aspekte werden u.a. konkretisiert in der Fallanalyse eines umfassenden interorganisationalen Netzwerks.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Müller, Regine S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 135**

#### **M8.2.5.1.1**

#### **Gestaltung, Entwicklung und Steuerung von Netzwerken**

Der Netzwerkbegriff ist in aller Munde. Was zeichnet funktionierende Netzwerke aus? Wodurch unterscheiden sich gesteuerte von nicht-gesteuerten Netzwerken? Im Seminar werden unterschiedliche Netzwerkmodelle sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse gelehrt und praxisrelevante Methoden zur Netzwerkkoordination u.a. am Beispiel des Praxisfeldes der Netzwerkkoordination Früher Hilfen gelehrt.

Online-Seminar

### *M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik*

**M4/ Wernberger, Angela S 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 135**

#### **M8.3.1.1.1**

#### **Quantitative Sozialforschung**

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung zu lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um darauf aufbauend anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen.

Ziel der Veranstaltung ist die methodische Vorbereitung des Moduls 7 „Forschungsprojekt“.

**M4/ Hoff, Walburga S 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 212**

#### **M8.3.2.1.1**

#### **Einführung in die qualitative Sozialforschung**

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischen Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbareren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihrem Handeln zugrunde legen. Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen und Prinzipien qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, methodologische und methodische Basiskompetenzen qualitativer Forschung für die Durchführung des Forschungsprojektes im Rahmen von Modul 7 zu erwerben. Das Seminar setzt die Lektüre von Texten voraus sowie die Bereitschaft, kleinere Forschungsarbeiten in einzelnen Arbeitsgruppen zu übernehmen.

Grundlegende Literatur: Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung.

#### **+ Blocktermine:**

**08.01.2021 - 14:30 - 17:45 Uhr (Raum 135)**

**15.01.2021 - 14:30 - 17:45 Uhr (Raum 135)**

**22.01.2021 - 14:30 - 17:45 Uhr (Raum 135)**

### *M5 Handlungsmethoden*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.5.1.1.3</b>	<b>Dieckmann, FriedrichS</b>		<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 13:15, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Rüter, Doris</b>						
	<b>Dieckmann, FriedrichS</b>		<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 13:15, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Rüter, Doris</b>						
	<b>Dieckmann, FriedrichS</b>		<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 13:15, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Rüter, Doris</b>						
	<b>Dieckmann, FriedrichS</b>		<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 13:15, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Rüter, Doris</b>						
	<b>Dieckmann, FriedrichS</b>		<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 13:15, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Rüter, Doris</b>						

### **Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderung**

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und Bürger/innen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Wie können die Belange behinderter Menschen in der kommunalen Verwaltung und Politik strukturell verankert und wie die politische Partizipation methodisch ermöglicht werden? Was heißt Teilhabeplanung für ein inklusives Gemeinwesen und welche partizipativen Methoden können eingesetzt werden? Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf den Folgen des Bundesteilhabegesetzes für die Gestaltung der kommunalen Teilhabeplanung.

Mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars Wege und Mittel kritisch analysieren. Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Teilhabeplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt - ebenfalls anhand von konkreten Projekten.

### **Vorbesprechung: 21.10.2020, 13:45 - 14:15 Uhr, Raum 231**

Blockveranstaltung vom 04.11.2020 - 04.11.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 11.11.2020 - 11.11.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 18.11.2020 - 18.11.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 25.11.2020 - 25.11.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 02.12.2020 - 02.12.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 09.12.2020 - 09.12.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 16.12.2020 - 16.12.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.5.3.1.3</b>	<b>Braun, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Braun, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Braun, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Braun, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Braun, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>231</b>
	<b>Braun, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>231</b>

### **Netzwerk- und Planungsprozesse am Beispiel der Kindertagesbetreuung**

*Das Seminar behandelt Netzwerkprozesse an einem ausgewählten Beispiel:*

Kindertagesbetreuung ist das größte und kostenintensivste Handlungsfeld der Kinder - und Jugendhilfe. Viel ist zu gestalten: Anzahl der Plätze für Kinder von 0-6 Jahren, mit und ohne Behinderung, Trägerstruktur, Personal(mangel), Qualität der Angebote, frühe Bildung, Familienzentren. Beteiligt sind: Bund, Land, Landschaftsverbände, Kommunen, Träger, Verbände, Fachberatungen, Eltern, Kinder u.v.a.m.. Ohne Kitas und Kindertagespflege gibt es keine Vereinbarung von Familie und Beruf, keine Chancengerechtigkeit.

Das Seminar behandelt an Praxisbeispielen, welche Bedeutung Netzwerk- und Planungsprozesse in der Kindertagesbetreuung haben, *wie sie "funktionieren"* und wie sie die Qualität sichern. *Der Transfer der Erkenntnisse für Netzwerkprozesse in anderen Handlungsfeldern ist möglich.*

Blockveranstaltung vom 11.11.2020 - 11.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 18.11.2020 - 18.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 25.11.2020 - 25.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 02.12.2020 - 02.12.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 09.12.2020 - 09.12.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 13.01.2021 - 13.01.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 20.01.2021 - 20.01.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.5.6.1.3</b>	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Hindrichs, Jan</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>

### **Ressourcen schaffen in Netzwerken**

Ressourcen schaffen in Netzwerken: Beziehungen aufbauen und pflegen, (s)eine Crowd aktivieren und einbinden und nachhaltige Allianzen schmieden. Dieses Seminar bearbeitet das Thema Fundraising und die Frage „Wie können wir Netzwerke und ihre Akteure gewinnen und begeistern, um die benötigten Ressourcen für unsere Vorhaben in der Sozialen Arbeit zu organisieren?“. Der Inhalt umfasst u.a. Begriffsbestimmungen, Strategien des Socialmarketings, die organisationellen Voraussetzungen (Institutional Readiness), Geschäftsmodellentwicklung, die Wirkungsperspektive und den wichtigen Aspekt der Kommunikation in Netzwerken. Darüber hinaus blicken wir mit einem Fokus auf die Praxis auf die Instrumente (z.B. Spenden, Corporate Social Responsibility, Stiftungen, Crowdfunding, Impact Investing, Erbschaften, Capital Campaigns, ...) und diskutieren Potentiale, Aufwand und Erfolgsbedingungen. Das Seminar bietet außerdem Zeit und Raum, um auf mögliche Herausforderungen und Ideen aus der Praxis der Teilnehmenden einzugehen.

Beginn: 13.10.2020

Blockveranstaltung vom 13.10.2020 - 13.10.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 27.10.2020 - 27.10.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 10.11.2020 - 10.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 24.11.2020 - 24.11.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 08.12.2020 - 08.12.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 22.12.2020 - 22.12.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.01.2021 - 12.01.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

### *M6 Wahlpflichtmodul*

<b>M4/ M8.6.1.1.3</b>	<b>Bonz, Jochen</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>n.V.</b>
	<b>Dieckmann, Friedrich</b>			
	<b>Greving, Heinrich</b>			
	<b>Hiegemann, Ines</b>			
	<b>Höppner, Grit</b>			
	<b>Middendorf, Tim</b>			
	<b>Ortland, Barbara</b>			
	<b>Roemer, Anna Lena</b>			
	<b>Rohleder, Christiane</b>			
	<b>Schäper, Sabine</b>			
	<b>Stuckstätte, Eva</b>			
	<b>Christina</b>			
	<b>Wevering, Jule</b>			

**Ergebnissicherung in Forschungsprojekten**

### *M7 Forschungsprojekt*





Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.8.1.1.4</b>	<b>Ader, Sabine Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Hoff, Walburga Höppner, Grit Kannegießer, Anja Katzer, Michael Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes N.N., Notzon, Swantje Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>1</b>			<b>n.V.</b>	

Thesis-Kolloquium

**Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit**

*M4 Schwerpunktbildung I*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.4.6.1.1**      **Rövekamp-  
Wattendorf, Jörg**                      **S**              **20**              **2**                                      **Di 16:15 - 17:45, woch**              **231**

**Deinstitutionalisierung der sozialen Altenarbeit durch neue Netzwerke - Handlungstheorien & Arbeitsweisen für soziale Probleme alter Menschen**

Gegenstand des Seminars ist die Analyse der Entwicklung neuer Arbeitsweisen wie etwa Ressourcenerschließung, Teilnahmeförderung und VERNETZUNG im Umgang mit alten Menschen – auch hinsichtlich des demographischen Wandels - vor dem Hintergrund einer bestehenden Institutionalisierung und damit verbundenen Problemen, wie etwa der offenen oder heimlichen Steuerung der Handlungen der Akteure in diesen Systemen. Das Seminar zielt auf den Gedanken des Quartiersmanagements ab.

Literatur u.a.: Staub-Bernasconi, Goffman, Heinzelmann

**M4.4.7.1.1**      **N.N.,**                                      **S**              **25**              **2**                                      **Di 14:30 - 16:00, woch**              **134**

**Bildungsnetzwerke**

Was ist Bildung? Was hat Bildung mit Netzwerken zu tun? Welche Rolle können Nachbarschaften und Sozialräume im Kontext von Bildung und Netzwerken spielen?

Diesen Fragen werden wir in diesem praxisorientierten Seminar nachgehen und anhand von Erfahrungsbeispielen erkunden, welche Funktion einer professionell angebotenen Sozialen Arbeit bei der Initiierung von Bildungsnetzwerken zukommen kann.

**M4.4.9.1.1**      **Keiser, Hildegard**              **S**              **12**              **2**                                      **Sa 09:00 - 18:00, Block**              **135**  
                                 **Keiser, Hildegard**              **S**              **12**              **2**                                      **Sa 09:00 - 18:00, Block**  
                                 **Keiser, Hildegard**              **S**              **12**              **2**                                      **Sa 09:00 - 18:00, Block**

**Netzwerkmanagement im Suchthilfesystem**

Um suchtkranken Menschen effektiv zu helfen, bedarf es einer guten Kooperation im Netzwerk des Suchthilfesystems. Im Seminar erhalten Sie grundlegende Informationen über Abhängigkeitserkrankungen und dem Netzwerk des Alexianer St. Antonius Krankenhauses, Fachklinik für Suchtmedizin und Psychotherapie. Im zweiten Teil des Seminars haben Sie Gelegenheit, das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Rheine und das Alexianer Krankenhaus in Hörstel zu besuchen. Im letzten Teil des Seminars werden wir uns gemeinsam mit Vertreter\_innen einer Selbsthilfegruppe treffen und ein Wohnheim für chronisch Suchtkranke besuchen.

Blockveranstaltung vom 09.01.2021 - 09.01.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.01.2021 - 16.01.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 23.01.2021 - 23.01.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

**Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

*M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M8.4.1.1.1</b>	<b>Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>142/143</b>
	<b>Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:15, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>107</b>

### **Wohnen und unterstützte Teilhabe**

Das Seminar beleuchtet das Wohnen und die Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Im ersten Teil liefern die Psychologie und Soziologie des Wohnens Konzepte und Analysen zum Wohnen des Individuums unter historisch sich verändernden, gesellschaftlichen Bedingungen. Im zweiten Teil werden die Wohnsettings behandelt, in denen Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland aktuell leben, und der sozialrechtlicher Rahmen für die Finanzierung von Wohnraum und Unterstützung.

Im dritten Teil führt Ihnen Udo Sierck auch anhand langjähriger eigener Aktivitäten vor Augen, wie eine emanzipatorische Bewegung für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben in Deutschland entstanden ist, sich entwickelt hat und welche Barrieren immer noch bestehen.

Im vierten Teil werden wir uns den Stand der internationalen und nationalen teilhabeorientierten Wohnforschung vergegenwärtigen.

Der fünfte Teil ist der Frage gewidmet, wie personenzentriert und teilhabeorientiert Wohnraum und Unterstützung organisiert werden kann.

Ziel des Seminars ist es, dass Sie - in zugegebenermaßen kurzer Zeit - den Lebensbereich und das Handlungsfeld „Wohnen und unterstützte Teilhabe“ aus der Perspektive der Selbstvertreter/innen; des Sozialrechts; der Disziplinen Psychologie, Soziologie und Heilpädagogik; der Angebotsgestaltung und der angewandten Forschung zu betrachten lernen.

#### **Einführende Literatur:**

Dieckmann, Friedrich (2012). Wohnen. In: Beck, Iris & Greving, Heinrich (Hg.), Lebenslage und Lebensbewältigung. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik Bd. 5 (S. 234-241). Stuttgart: Kohlhammer.

Sierck, Udo (2013). Budenzauber Inklusion. Neu-Ulm: AGSPAK.

Blockveranstaltung vom 06.11.2020 - 06.11.2020, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 07.11.2020 - 07.11.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

---

<b>M8.4.2.1.1</b>	<b>Böing, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>231</b>
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

### **Freizeit - Bildung - Kultur: Teilhabe durch Sozialraumorientierung und Vernetzung**

Die Veranstaltung diskutiert die Erschließung von Teilhabemöglichkeiten im Gemeinwesen, um die Handlungsspielräume von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur zu erweitern. Die Orientierung an sozialraumorientierten Konzepten und die Vernetzung bestehender Ressourcen im Gemeinwesen stellen wichtige Handlungsstrategien hierzu dar. In der ersten Hälfte des Seminars werden wichtige Theoriebezüge und der Forschungsstand erarbeitet, in der zweiten Hälfte werden exemplarisch Praxiskonzepte vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

---

<b>M8.4.3.1.1</b>	<b>Greving, Heinrich Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Mo 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>134</b>
-------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

### **Rechtsgrundlagen für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung**

Das Seminar wird sich mit folgenden rechtlichen Zusammenhängen befassen: Sozialrechtliche Ansprüche von Menschen mit Behinderung (SGB IX (Übersicht)), SGB XII (insbesondere Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Hilfe in besonderen sozialen Lebenslagen), SGB XI (Pflegehilfe in Verbindung mit SGB XII, Pflegegeld), Bundesteilhabegesetz, Betreuungsrecht, Aufsichtspflicht, Unterbringung (insbesondere PsychKG), Wohn- und TeilhabeG (früher: HeimG), rechtliche und ethische Fragen an den Grenzen des Lebens; weitere Themen: Sterbehilfe, Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten, Behindertentestament.

---